



perpetual

rené schrei

René Schrei

perpetual
unhörlich

René Schrei

pepectual

1. Auflage

Juni 2019

Fotografie, Bildbearbeitung;
Konzept, Layout, Realisation: René Schrei

Alle Rechte liegen bei René Schrei.
Alle Bilder sind durch Urheber- und Copyright geschützt.
Jede kommerzielle Abbildung in Printmedien, Video und Internet
benötigt die schriftliche Freigabe durch René Schrei.



Büro:
Weingartshofer Straße 33
D-88214 Ravensburg

Fotografie und Bildbearbeitung:
Frechenrieder Straße 12
D-87776 Sontheim

© 2019 by René Schrei, all rights reserved.

www.derschrei.art



Inhalt

Wie fotografiert man Musik?	6
endlos mehr	10
schattentanz	12
flowers lines	26
lines of love	34
butterfly	50
dancing lines	62
black session	74
white session	82
slightly mad	90
kubic body	96
the sun and moon	104
endless more	114
bildübersicht	126

Wie fotografiert man Musik?

Musik - nicht Musiker! Kann man mit einem technischen Medium das der Abbildung von Oberflächen verhaftet ist, Gefühle, Stimmungen, Emotionen, Klänge, Geräusche und Bewegungen visualisieren?

Diese Frage stellte sich zusammen mit Musikern bei einem Workshop im Zentrum von Österreich. So entstanden fotografische Bilder, bei denen das technische Korsett derameratechnik ganz bewusst durchbrochen wurde.

Ein Korsett gebildet aus Qualitätskriterien mit denen wir eine Fotografie bewerten: scharf, richtig belichtet, verwacklungsfrei.

Die Definition wie eine Fotografie zu bewerten ist, geht ursprünglich auf die Gruppe f64 zurück. Eine Gruppe von amerikanischen „Westküstenfotografen“, deren bekannteste Vertreter Ansel Adams, Edward Weston und Imogen Cunningham waren.

In einem Manifest definierten sie 1932 das, was sie als „reine Photography“ bezeichneten. Diese sollte sich ganz bewusst von den Werken der „Pictoralisten“ abgrenzen, dessen „Werke eine Hörigkeit gegenüber Gesetzen der Kunst aufweisen, die der Malerei und grafischen Darstellung direkt verbunden sind“¹. Der gestalterische Einfluss der Gruppe f64 wirkte noch sehr lange nach und ebnete der künstlerischen Fotografie einen eigenen Platz im Kosmos der Kunst.

Sehr viel entscheidender war jedoch, dass diese Sichtweise die Entwicklung derameratechnik grundlegend beeinflusste. Die klare Definition was eine qualitativ hochwertige Fotografie ist, bildete auch unmittelbar den Maßstab für die Entwicklung neuer Kameras.

Das Instrument des Fotografen, die Kamera, wurde kontinuierlich darauf hin entwickelt, immer schärfere, detailreichere und optimal belichtete Ergebnisse zu liefern. Bei modernen, digitalen Kameras und Smartphones basiert die gesamte Steuerung auf der Optimierung dieser Kriterien. Mehr Megapixel für immer detailreichere Bilder sind zum zentralen Qualitätskriterium schlechthin aufgestiegen.

Diese hoch entwickelteameratechnik bildet ein Korsett, das die gestalterischen Möglichkeiten grundlegend einschränkt. Die Kamera ist das Instrument des Fotografen, doch dieses Instrument führt zwangsläufig zu vorprogrammierten Ergebnissen. Die gestalterischen Möglichkeiten der Fotografie werden so in eine Sackgasse geführt.

Wenn wir grundlegend neue fotografische Ausdrucksformen und Kompositionen realisieren wollen, müssen wir zuerst die Programme bei unseren Kameras ausschalten. Und wir müssen der Fotografie zugestehen, dass es neben der dokumentarischen Abbildung und der „reinen Fotografie“ eine unendliche Vielzahl anderer Entwicklungsrichtungen kreativer fotografischer Ausdrucksformen gibt.

Der Weg der hier mit der „fractal Photography“ aufgezeigt wird, orientiert sich an der Malerei der klassischen Moderne und führt hin zu einem abstrakten Bild. Dies ist natürlich ein pictoralistischer Weg der eine grundlegende „Hörigkeit gegenüber den Gesetzen der Malerei“ aufweist. Doch es ist ein Weg, der im Zeitalter der digitalen Fotografie die vorhandenen Möglichkeiten in einzigartiger Weise nutzt.

Ein Fotograf der moderne digitale Medien nutzt muss seine Instrumente perfekt beherrschen. Nicht nur die Kamera, auch die Bildbearbeitung und die Bildausgabe mit Ink-Jet Printern auf verschiedenste Materialien.

Fotografische Aufnahme, Bildbearbeitung und Ausgabe müssen bei der „fractal Photography“ als Einheit gesehen werden. Eine Aufnahme mit einer Kamera ist die Basis. Diese Fotografie bestimmt die grundlegende Bildentwicklung.

Durch spezielle Bildbearbeitung löst sich das ursprüngliche Pixelbild auf und setzt sich zu einer völlig neuen Komposition zusammen. Diese neue Bildkomposition wird von sehr viel mehr Einflußgrößen gestaltet, als die ursprüngliche fotografische Aufnahme hatte. Dieses neu entstandene Bild muss dann auch mit anderen Maßstäben bemessen werden.

Kehren wir zurück zu der ursprünglichen Frage: Wie fotografiert man Musik?

Wer beim nebenstehenden Bild „Klangwolke“ nur den rechten Teil isoliert betrachtet sieht eigentlich nur eine wirre Anordnung von Linien und Farben. Trotz diesem völlig undefinierten optischen Eindruck, werden die allermeisten Betrachter mit diesem Gewirr die Assoziation eines Klanges verbinden.

Dies mag mit der linken Seite des Bildes verbunden sein, in dem Geige spielende Musikerinnen angedeutet sind. Doch die Tatsache, dass wir mit einer abstrakten Anordnung undefinierter Linien und Formen eine Assoziation verbinden, bringt uns der Antwort ein großes Stück näher. Klänge sind Empfindungen mit der wir bestimmte Assoziationen verbinden. Wenn es gelingt, mit einer Fotografie deren Inhalt eine abstrakte Anordnung von Linien ist, eine Assoziation zu wecken, dann kann man tatsächlich Musik fotografieren.

Diese Assoziation ist aber etwas sehr persönliches. Musik und Klänge sind in unserem Unterbewusstsein vielfältig verbunden und assoziieren ein zutiefst menschliches Empfinden. Jeder Betrachter wird bei diesen Bildern etwas anderes empfinden.

Ein Computer kann nichts empfinden. Trotz dem nutzen wir im Zeitalter digitaler Medien eine Vielzahl von elektronischen Instrumenten und Programme, um neuartige Klänge zu realisieren, die bislang unbekannt Assoziationen wecken.

In synonyme Weise werden bei der „fractal Photography“ elektronische Kameras, Computer und Programme genutzt, um völlig neue Bildkompositionen zu realisieren. Dabei wird die ursprüngliche Fotografie durch Anwendung fotografischer Variablen abstrahiert. So entstehen bislang unbekannt Bildkompositionen. Diese Kompositionen sprengen die Grenzen, die bislang als Maßstab für fotografischen Qualität gegolten haben.



Klänge, Musik, Tanz, Bewegung, Begeisterung, Befremden, Ablehnung, Neugierde, Faszination. Selbst wenn man wortlos vor diesen Bildern steht und das Ratio mit diesem chaotischen Gewusel nichts anfangen kann, das emotionale Empfinden wird angesprochen. Irgendwo tief im Inneren erzeugen diese Bilder einen Klang. Bei vielen einen abwehrenden schrillen Klang. Bei einigen, ein unbekannter, faszinierender Klang. Bei wenigen ein heimatlicher, zugehöriger Klang. Bei einzelnen ein Klang von Unendlichkeit.

Wie fotografiert man Musik? In dem man komplexe fotografische Bilder macht, die eine Assoziation von Klängen erzeugt.

Ein völlig unkonventioneller Weg, der mit allen Regeln bricht. Der alte Normen außer Kraft setzt und programmierte Vorgaben ignoriert. Bilder, die sich nicht eingruppiert lassen in kunsthistorisch definierte Kategorien. Doch diese Bilder eröffnen der gestaltenden Fotografie auch viele neue Perspektiven.

¹ Ansel Adams, Autobiographie. Christian Verlag, S. 106



fractal photography

Pixel ordnen sich neu an
und bilden unendliche
Formen und Farben.

endlos mehr

Im analogen Zeitalter war die Welt der Kunstfotografie noch in Ordnung. Man hatte ein Negativ, von diesem wurden, mit viel handwerklichen Können, eine begrenzte Anzahl von Abzügen hergestellt. Diese Serie von Abzügen war praktisch identisch und stellte das „Original“ dar. Selbst wenn man von dem gleichen Negativ in späteren Jahre wieder Vergrößerungen hergestellt hat, so unterscheiden sich diese „Later Prints“ deutlich von den „First Print“.

Mit dem Einzug der digitalen Fotografie änderte sich das technische Umfeld grundlegend. Das analoge Negativ verschwand und wurde durch eine digitale Datei ersetzt, die eine exakt reproduzierbare Datenbasis darstellt. Die Bildausgabe erfolgt nun ebenfalls über digitale Verfahren. So ist es möglich, auch nach Jahren, identische Klone anzufertigen.

Bei analogen Vergrößerung waren Bildgröße und optische Auflösung zentrale Bewertungskriterien. Der technische Fortschritt relativiert dies zunehmend. Bildgrößen sind mit Interpolation skalierbar, die optische Auflösung wird durch komplexe Berechnungen so weit gesteigert, dass selbst mit Handycameras höchste Detalwiedergabe erreicht wird.

Um die Auswirkungen dieser technischen Revolution beim Verkauf und Vertrieb in Grenzen zu halten, wird nun über kleinere oder größere Limitierungen eine künstliche Verknappung des Angebotes hergestellt. Nur so ist es möglich, über den Faktor der Exklusivität den Preis zu beeinflussen. Doch an der ursprünglichen Vertriebsstrategie, Bilder herzustellen, die an die Wand gehängt werden, änderte sich nichts.

Dies mag auch den Motiven geschuldet sein, denn nach wie vor sind Fotografien meist aus der menschlichen Normalperspektive fotografiert und horizontal ausgerichtet. Beim Video ist diese horizontale Ausrichtung eine technisch bedingte Notwendigkeit, bei der Fotografie nicht.

Mit der Fotografie können wir auch unabhängig von der Kameraausrichtung einen Ausschnitt aus der uns umgebenden Wirklichkeit abbilden.

Schon Alexander Rodchenko hat in der damaligen Sowjetunion in den 1930er Jahren eine Bildsprache entwickelt, die eine horizontale Ausrichtung bei der Aufnahme ignorierte und so vielfältige neue Bildkompositionen realisierte.² Mit dem Niedergang der Sowjetunion verschwand leider auch diese fotografische Entwicklungsrichtung. Zudem entsprechen solche Bilder nicht unseren Sehgewohnheiten.

Natürlich ist die Präsentation eines Bildes an der Wand die klassische Art der Präsentation, doch eröffnen uns digitale Techniken heute vielfältige neue Möglichkeiten. Mit Ink-Jet Technologie können wir heute auf unterschiedlichste Materialien drucken. Papier, Folien, Stoffe, Gewebe, Teppiche, Glas und Porzellan, Metalle und Verbundstoffe, ... die Liste und die daraus resultierenden Anwendungen wird immer länger.

Wenn wir nun davon Abstand nehmen, dass ein Bild immer an der Wand präsentiert sein muss und es keine relevante Notwendigkeit für eine horizontale Ausrichtung der fotografischen Aufnahme gibt, dann werden wir unendlich viele neue Anwendungen entdecken.

Eine Fotografie, die auf die Rückseite eines Glases gedruckt wird, muss nicht an der Wand hängen. Dieses Bild kann genau so gut als *tableplate* im Raum auf einem Tisch oder Sideboard präsentiert werden. Allerdings nur, wenn das Motiv dementsprechend ist. Denn durch die Präsentation im Raum entfällt der vorgegebene Betrachtungswinkel. Ein horizontal ausgerichtetes Sonnenuntergangsmotiv sieht seitlich oder kopfstehend betrachtet etwas befremdlich aus.

Für eine Bildpräsentation im Raum geeignet sind jedoch Fotografien, die Ausschnitte zeigen und keine horizontale Ausrichtung haben.

Werden diese Fotografien noch zusätzlich abstrahiert, so wie dies bei der „fractal Photography“ der Fall ist, eröffnen sich darüber hinaus noch sehr viele weitere Anwendungen.

So lassen sich problemlos Stoffe bedrucken. Übertragen wir die fotografische Komposition auf dieses Medium, können vielfältigste Produkte realisiert werden. Beim Druck auf Papier eröffnet sich ebenfalls eine unendliche Anzahl an Möglichkeiten.

Natürlich nimmt eine solche Verwendung dem fotografischen Kunstwerk den Mythos des Exklusiven, Elitären und Besonderen. Doch wird eine inhaltslose Fotografie dadurch wertvoll, indem man sie metergroß vergrößert und durch Limitierung und Verklärung zu etwas Exklusiven macht?

Bei der „fractal Photography“ ist Größe kein Qualitätskriterium. Sofern die technischen Möglichkeiten vorhanden sind, können Bilder in Fasadengröße auch in höchster Auflösung produziert werden.

Und wenn das gleiche Motiv dann auf T-Shirts gedruckt wird, mindert es den Wert des großen Bildes? Wohl kaum, denn Bekanntheitsgrad und Verbreitung steigert den Wert eines Motives.

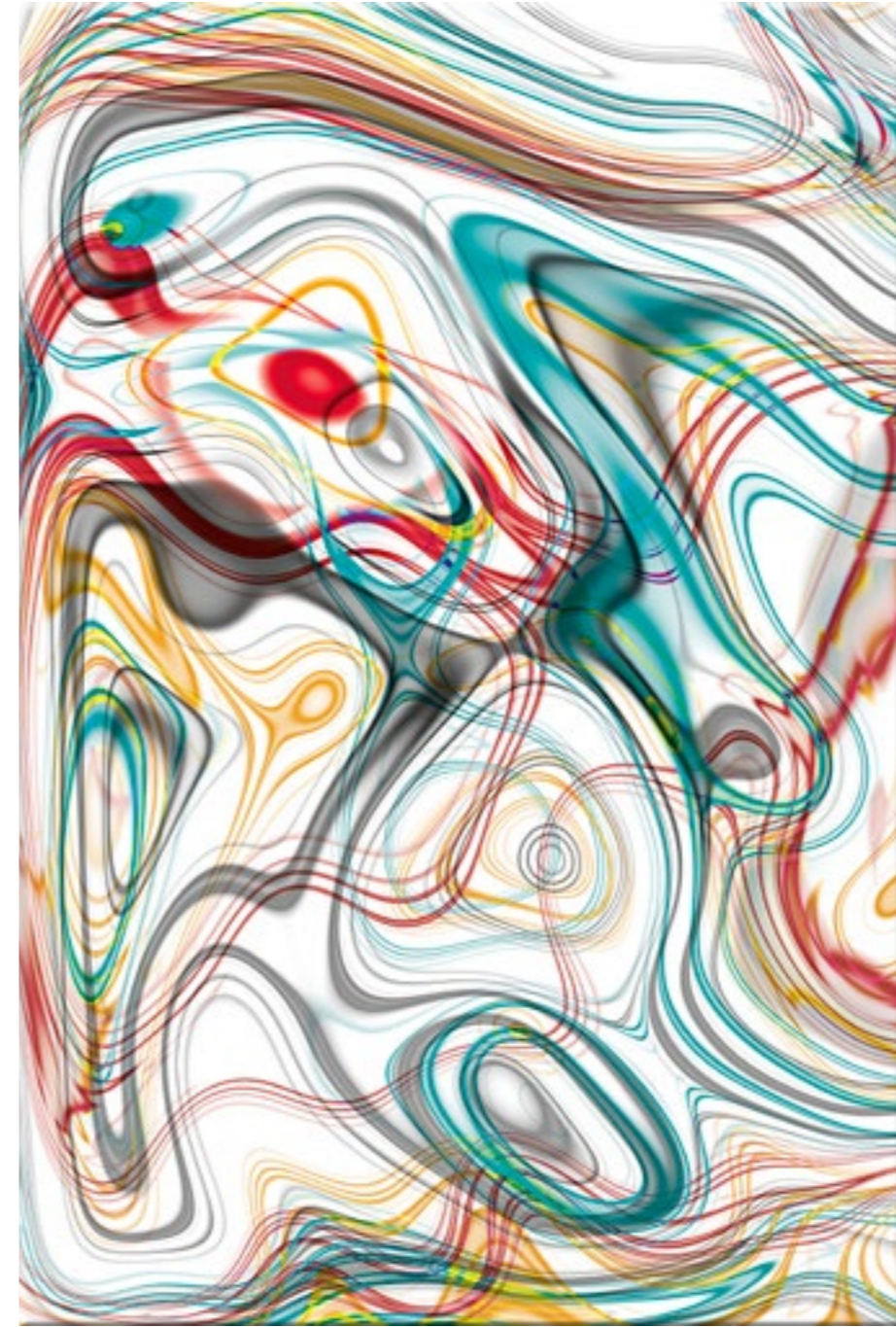
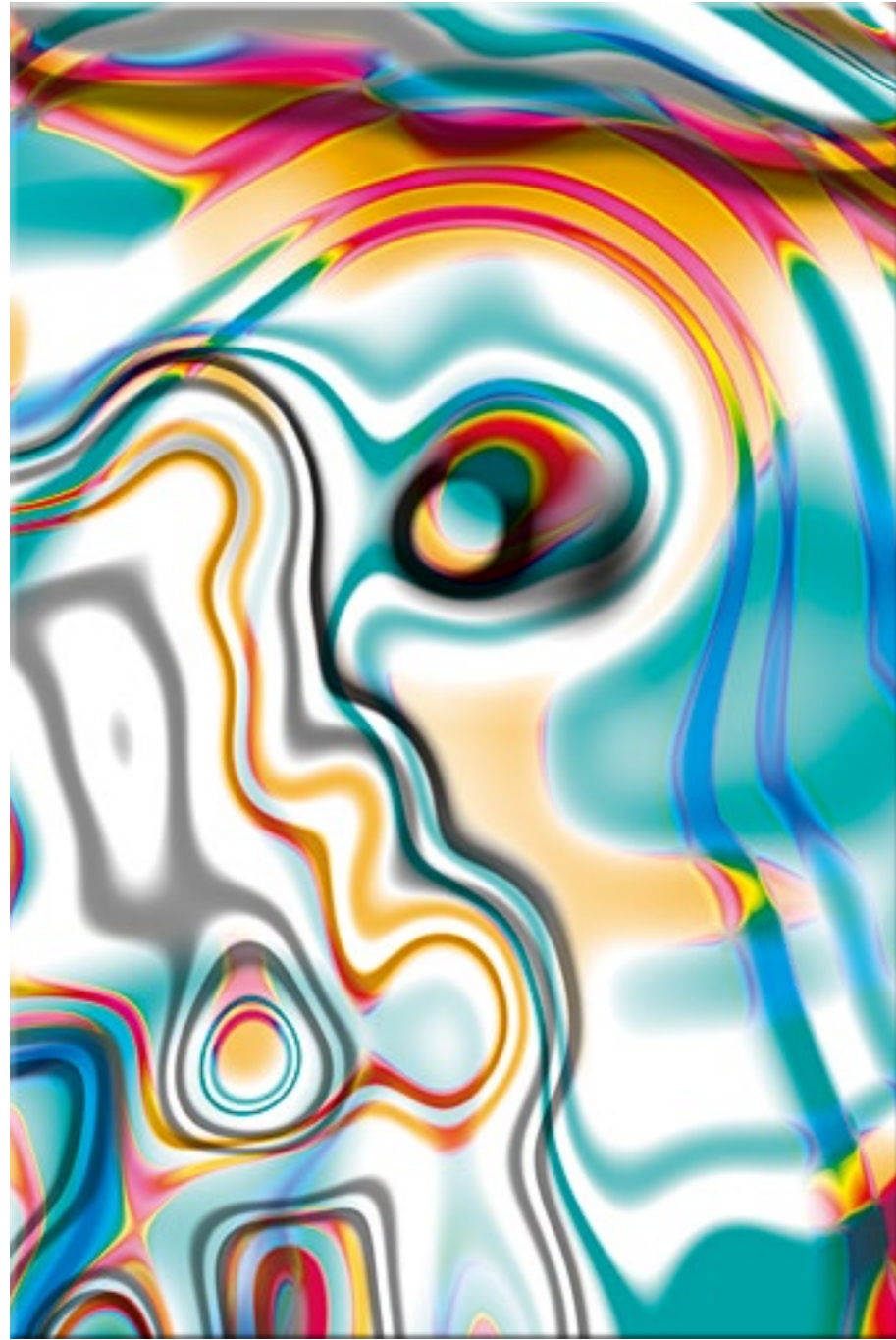
Die Fotografie steckt nicht nur gestalterisch in der Sackgasse. Auch das: Fotografieren - Vergrößern - an die Wand hängen - verkaufen! funktioniert in einer digitalen Welt immer weniger.

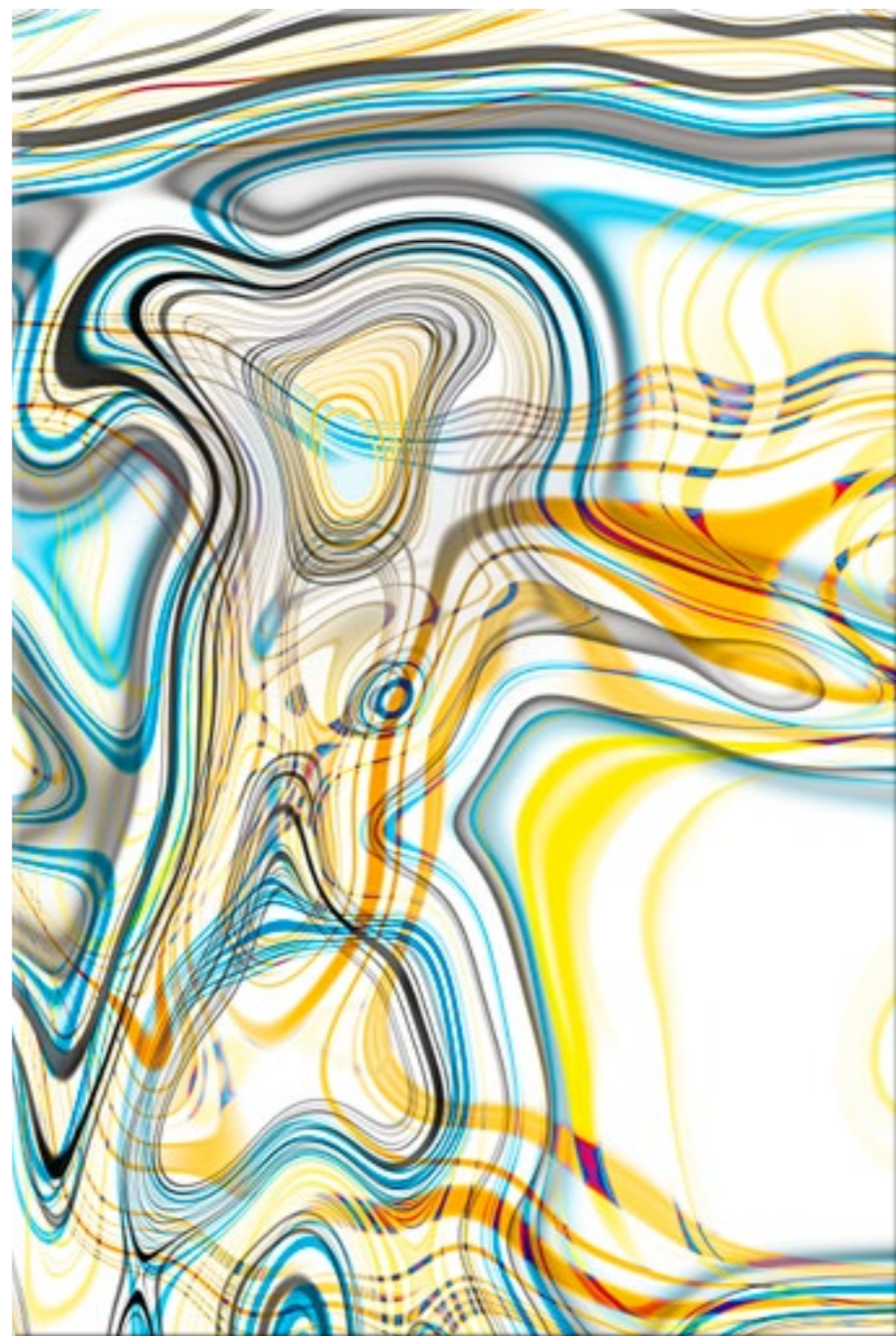
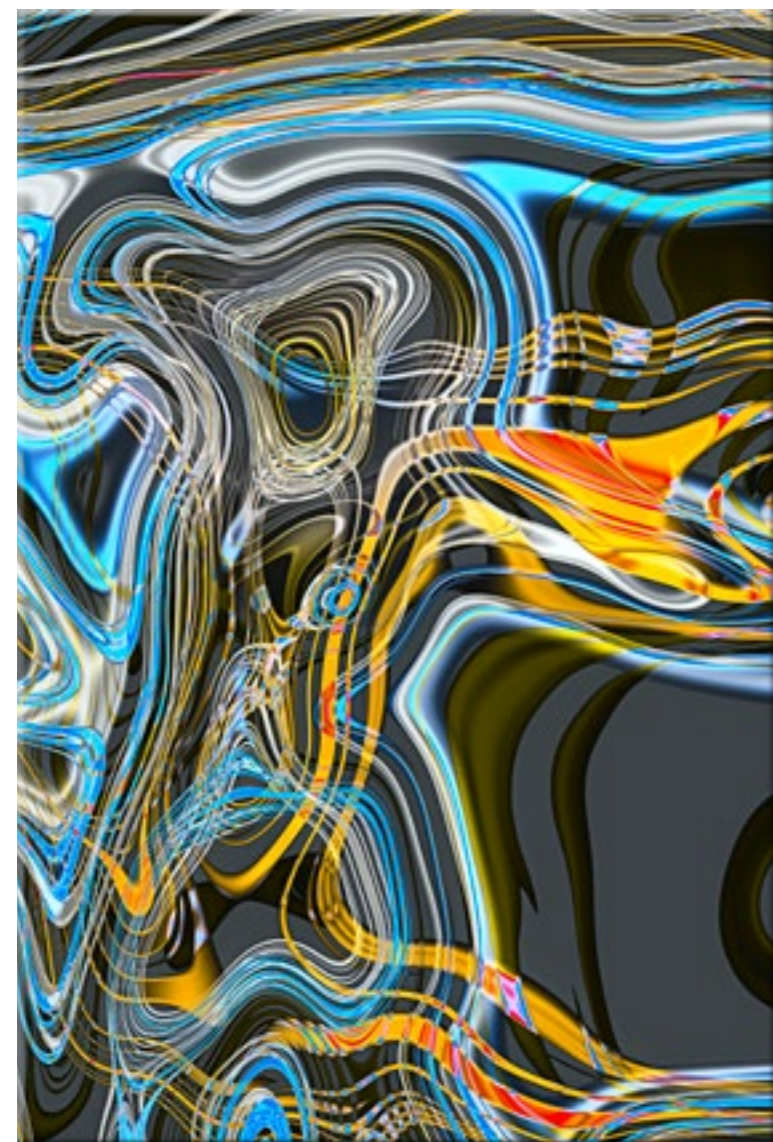
Doch gleichzeitig sind durch die Digitalisierung bereits vielfältige neue Möglichkeiten entstanden. Wir müssen nur unsere gewohnten Sichtweisen in Frage stellen, ungewohnte Wege beschreiten und das Vorhandene konsequent nutzen.

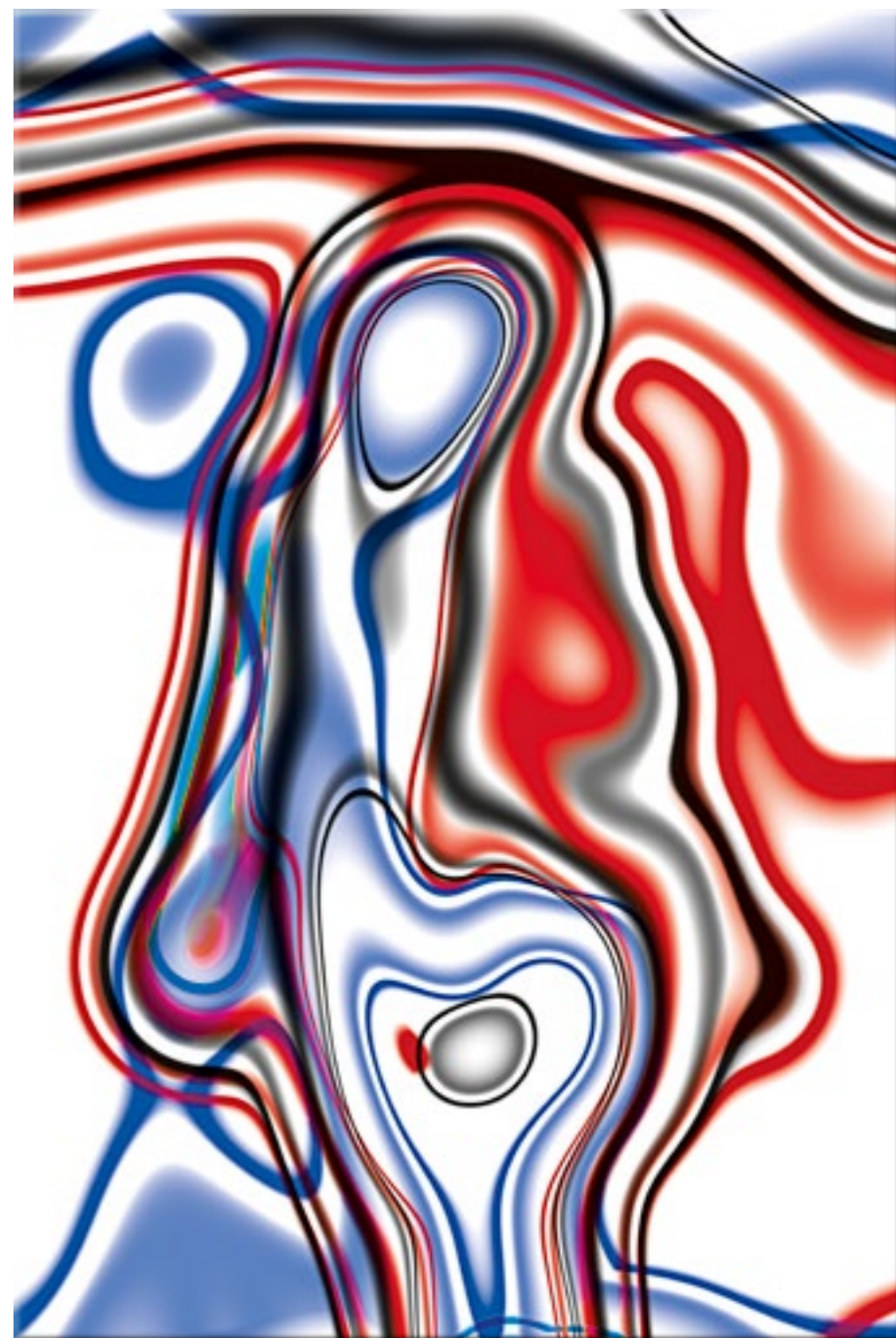
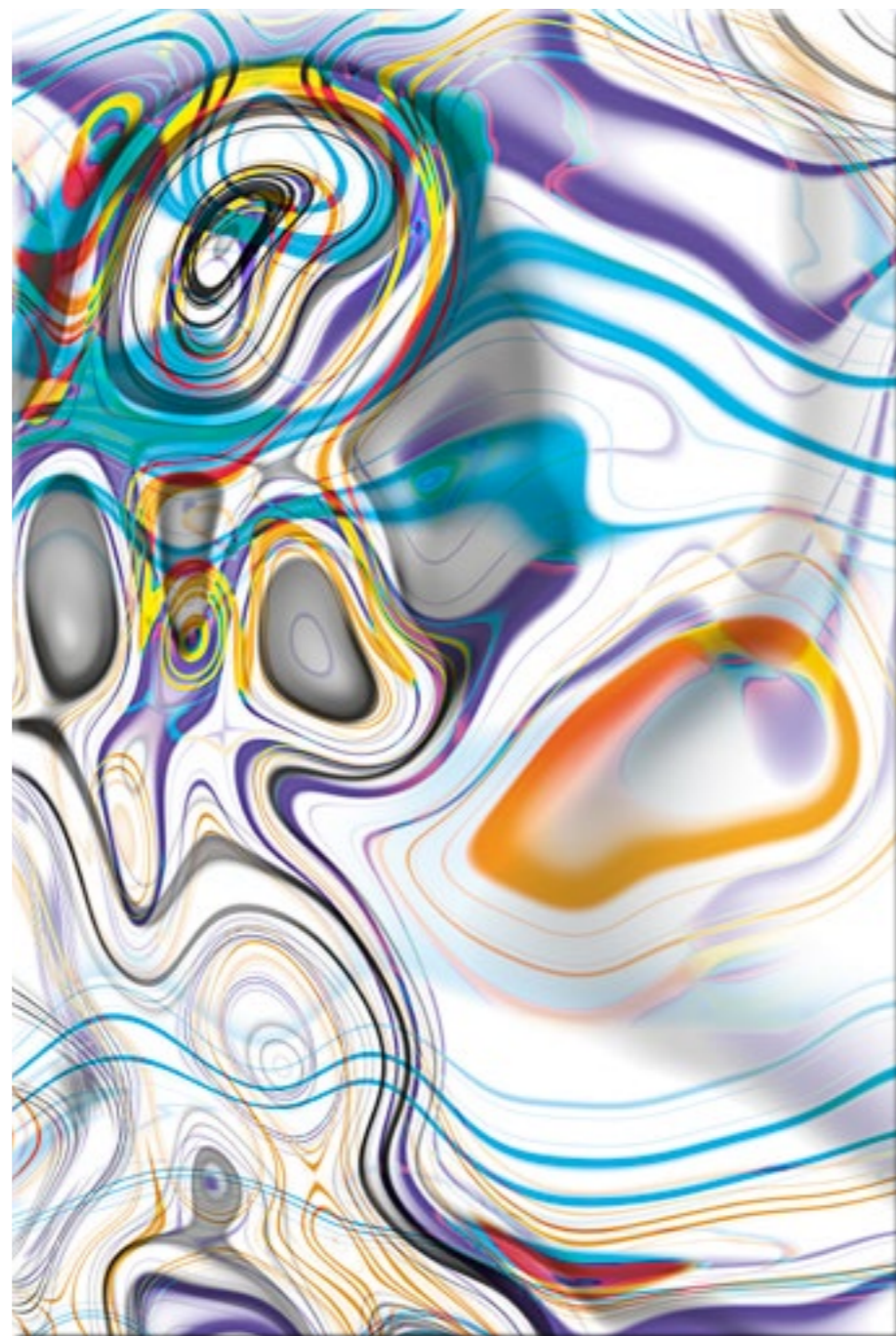


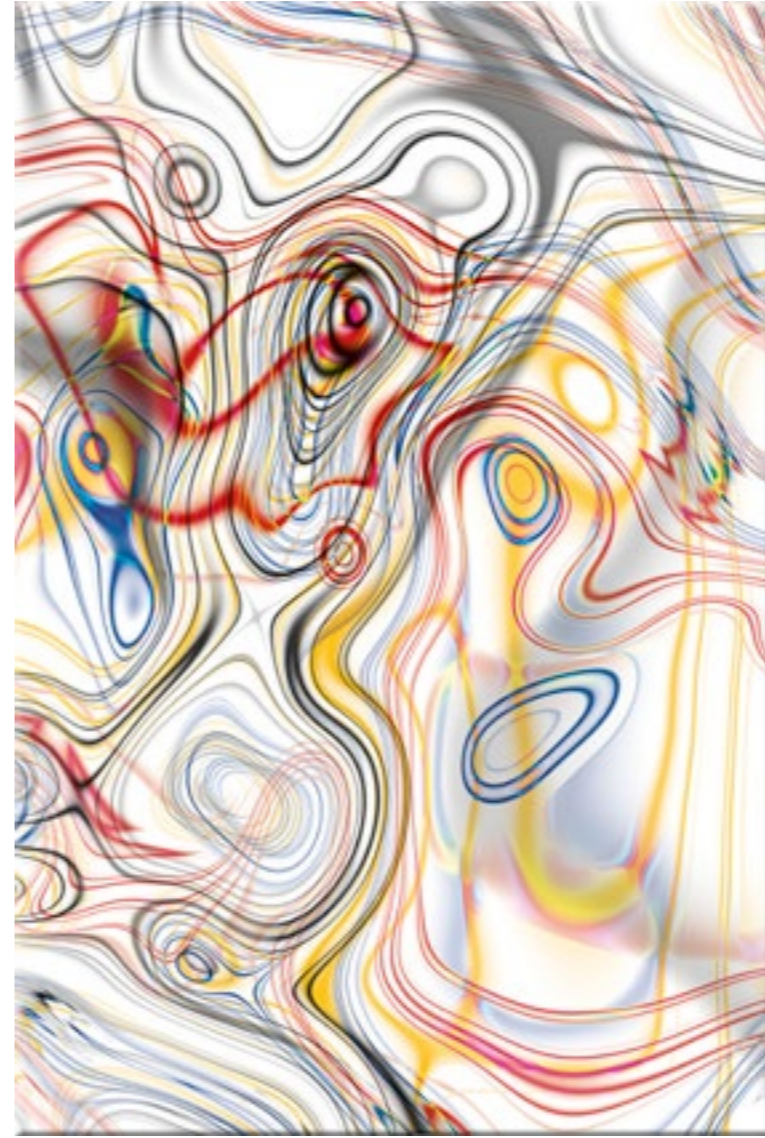
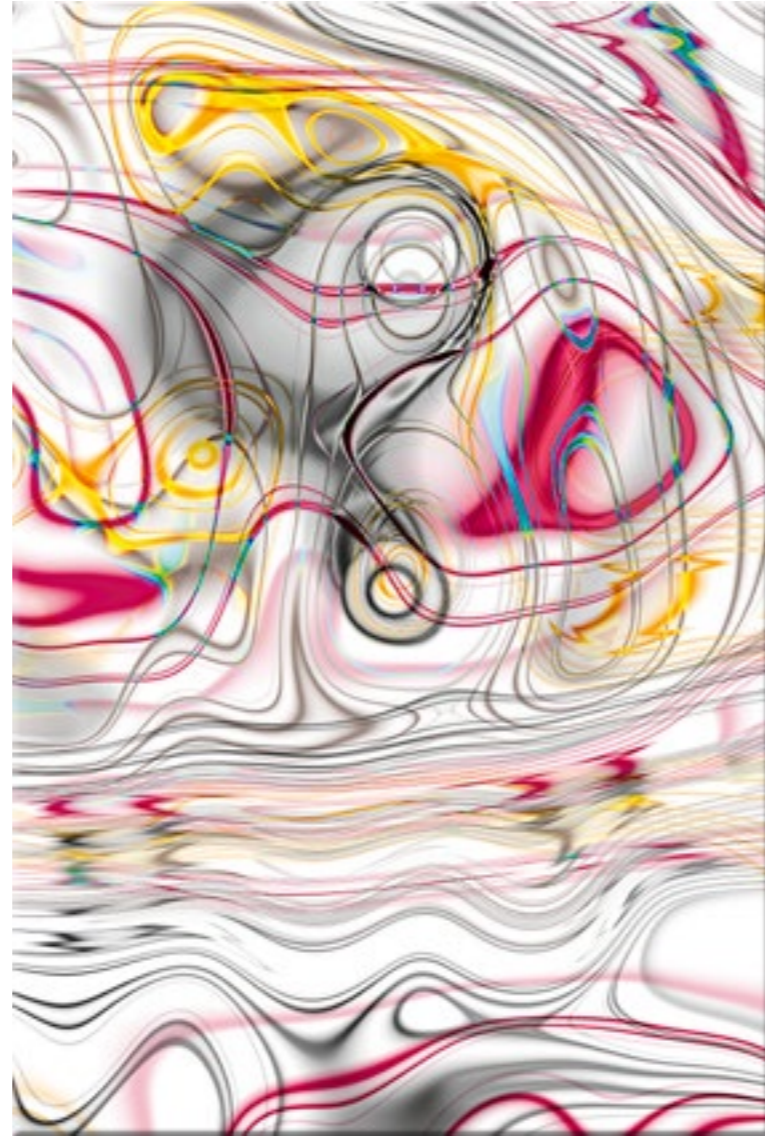
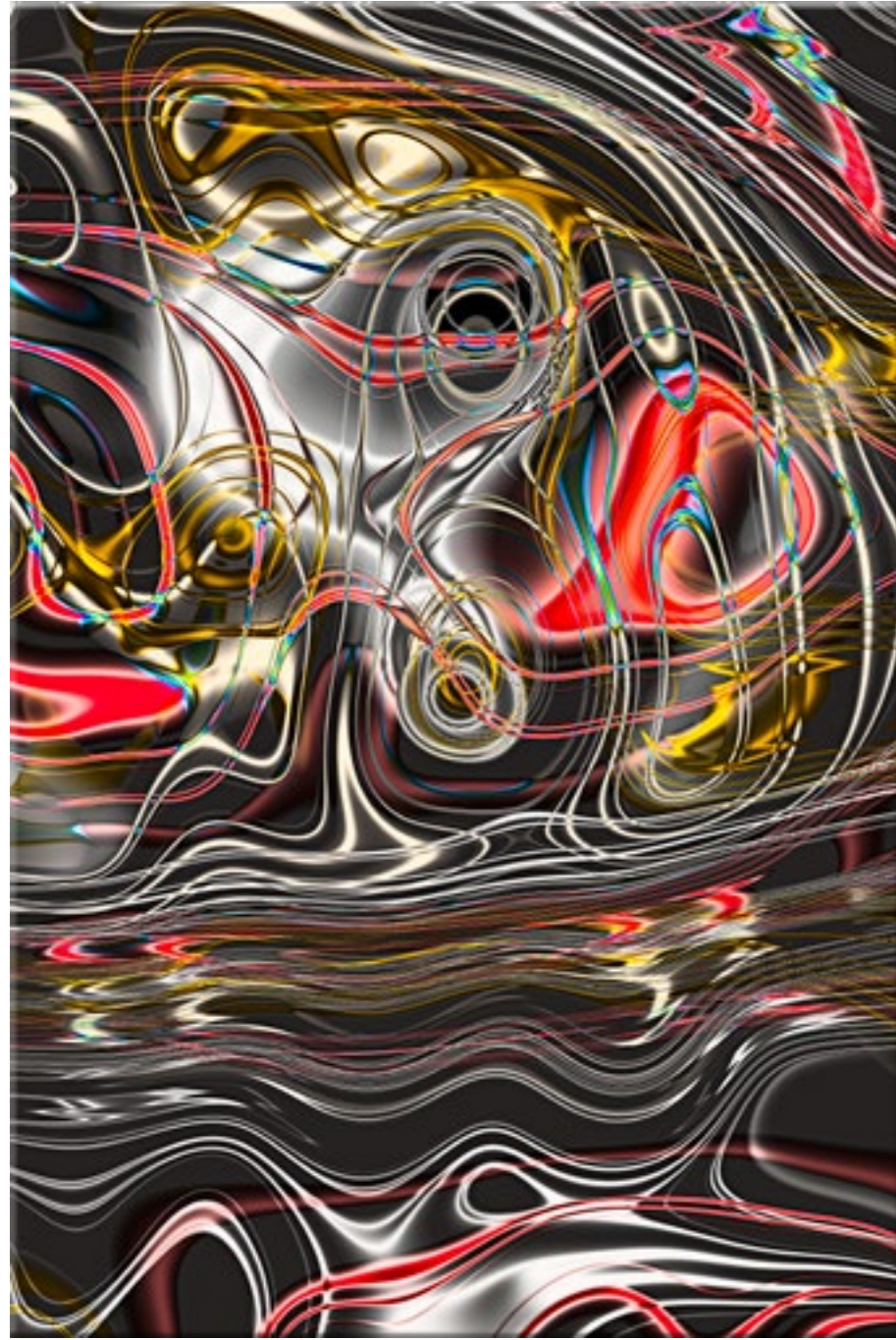


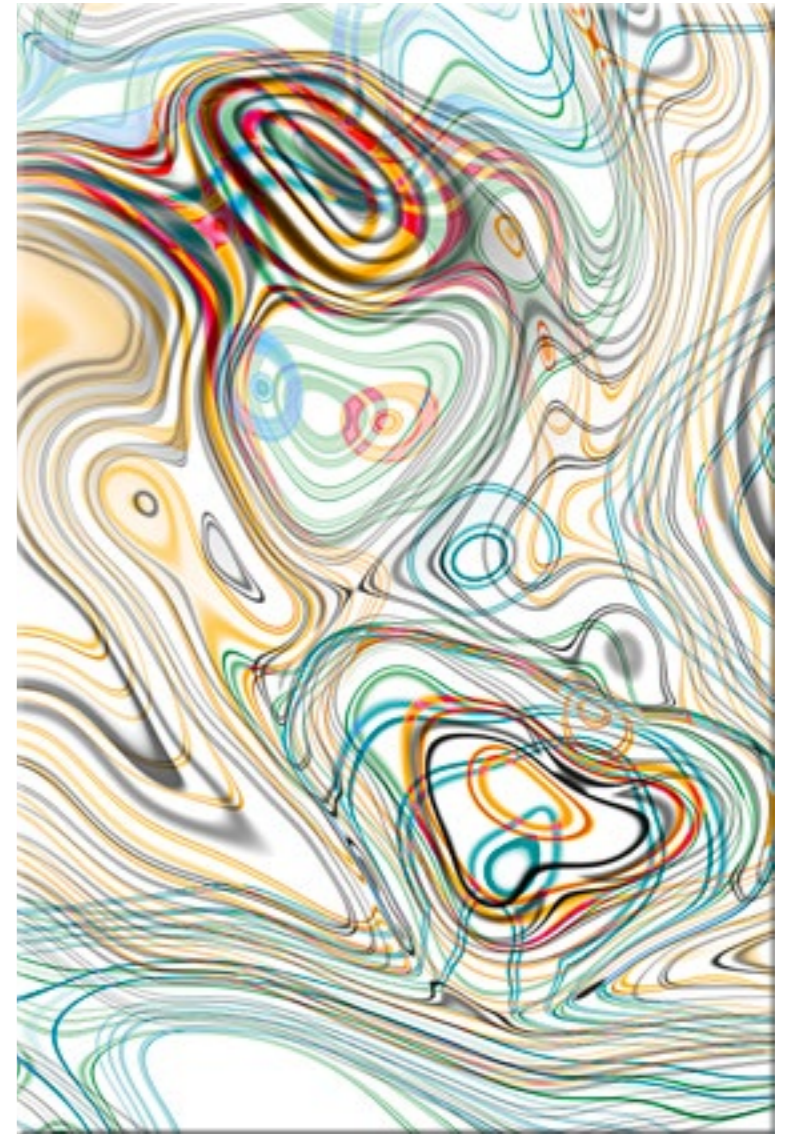
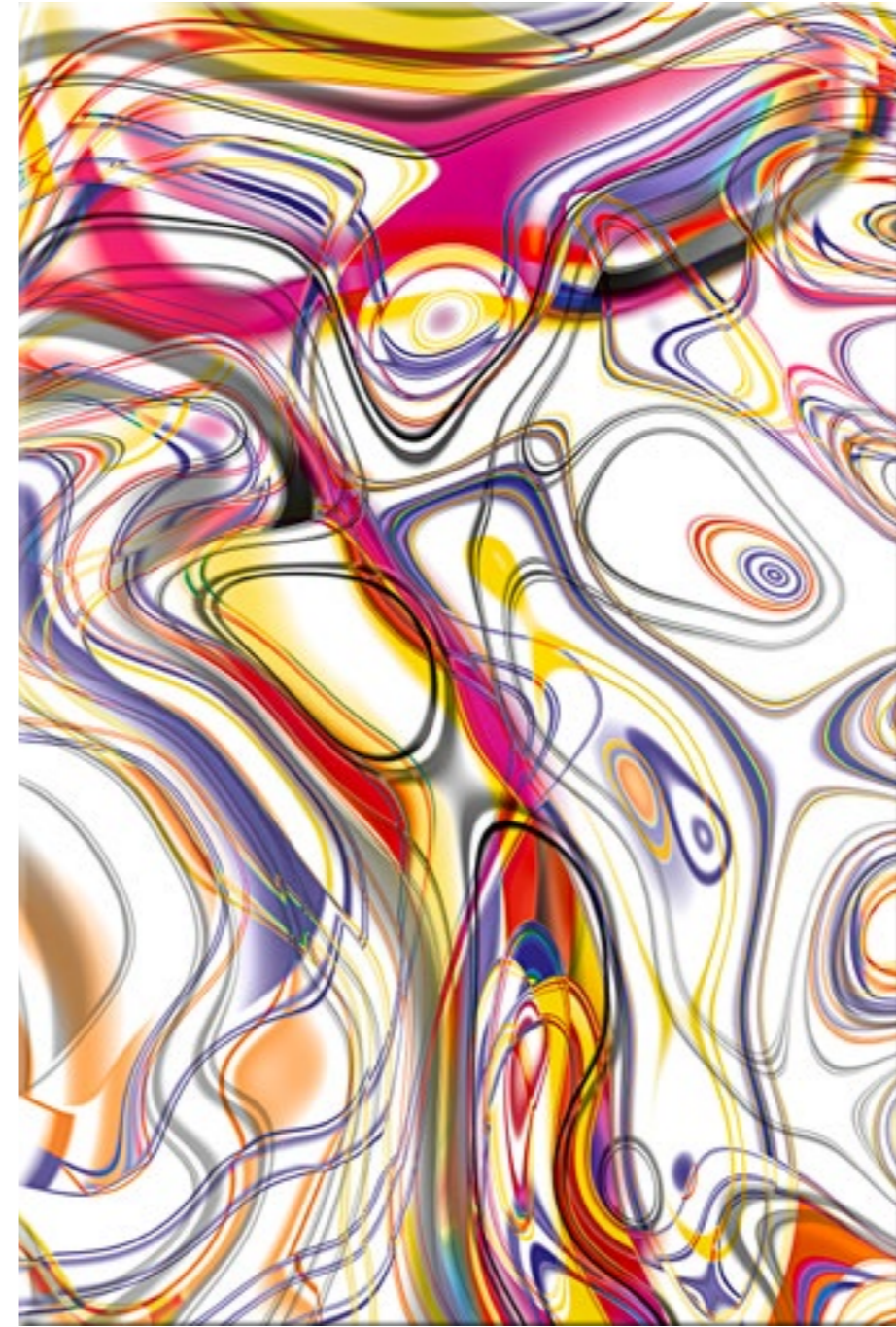
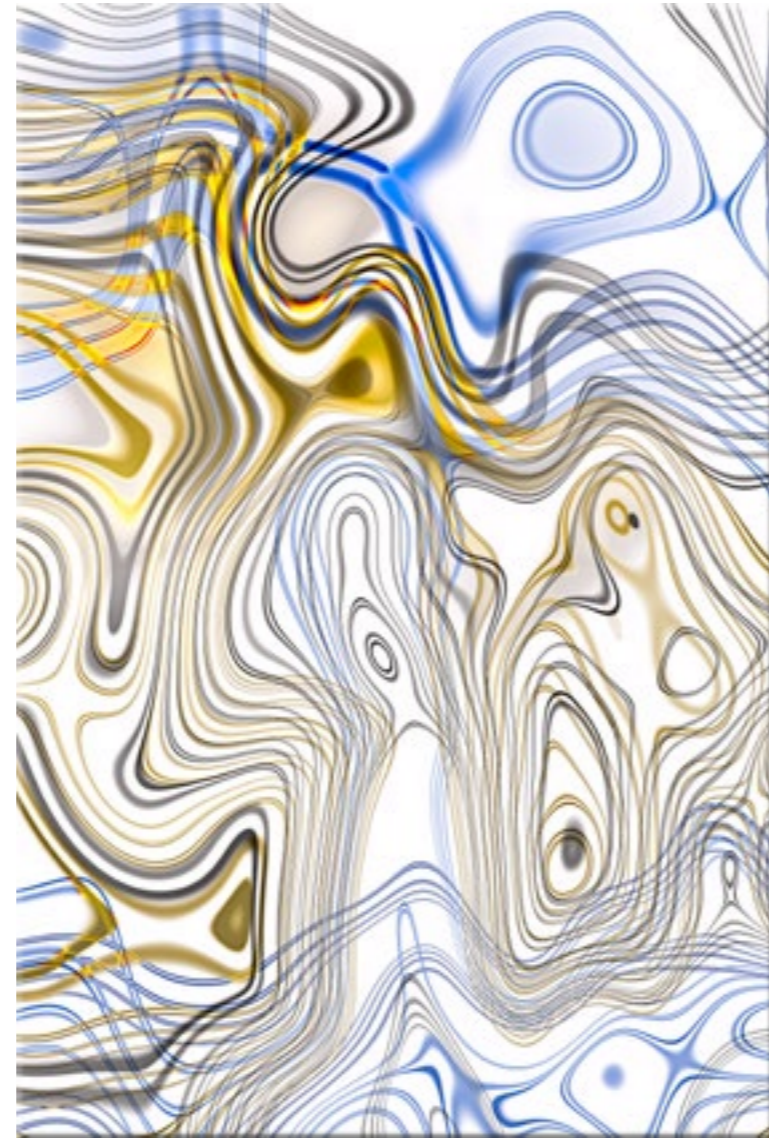
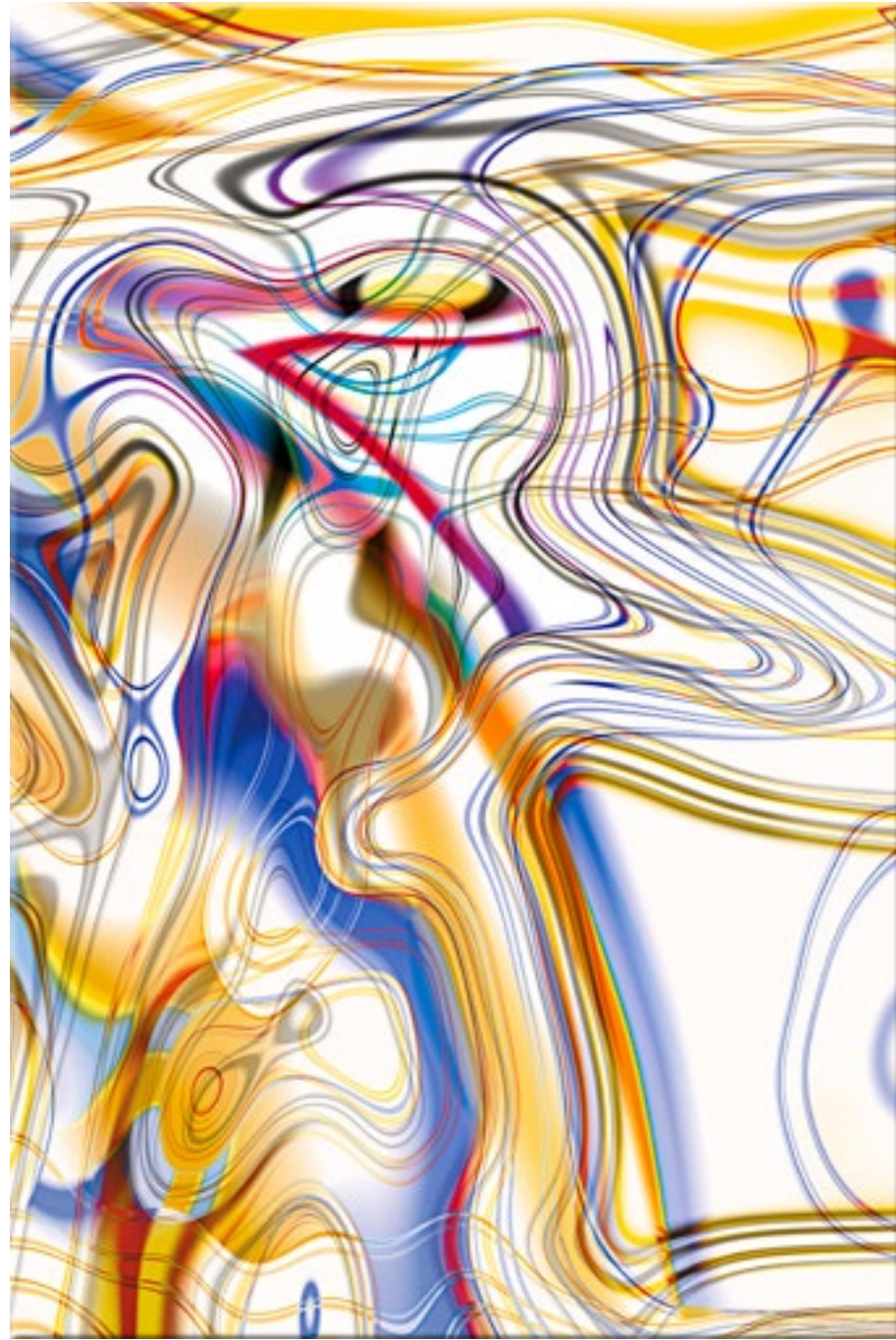
schattentanz

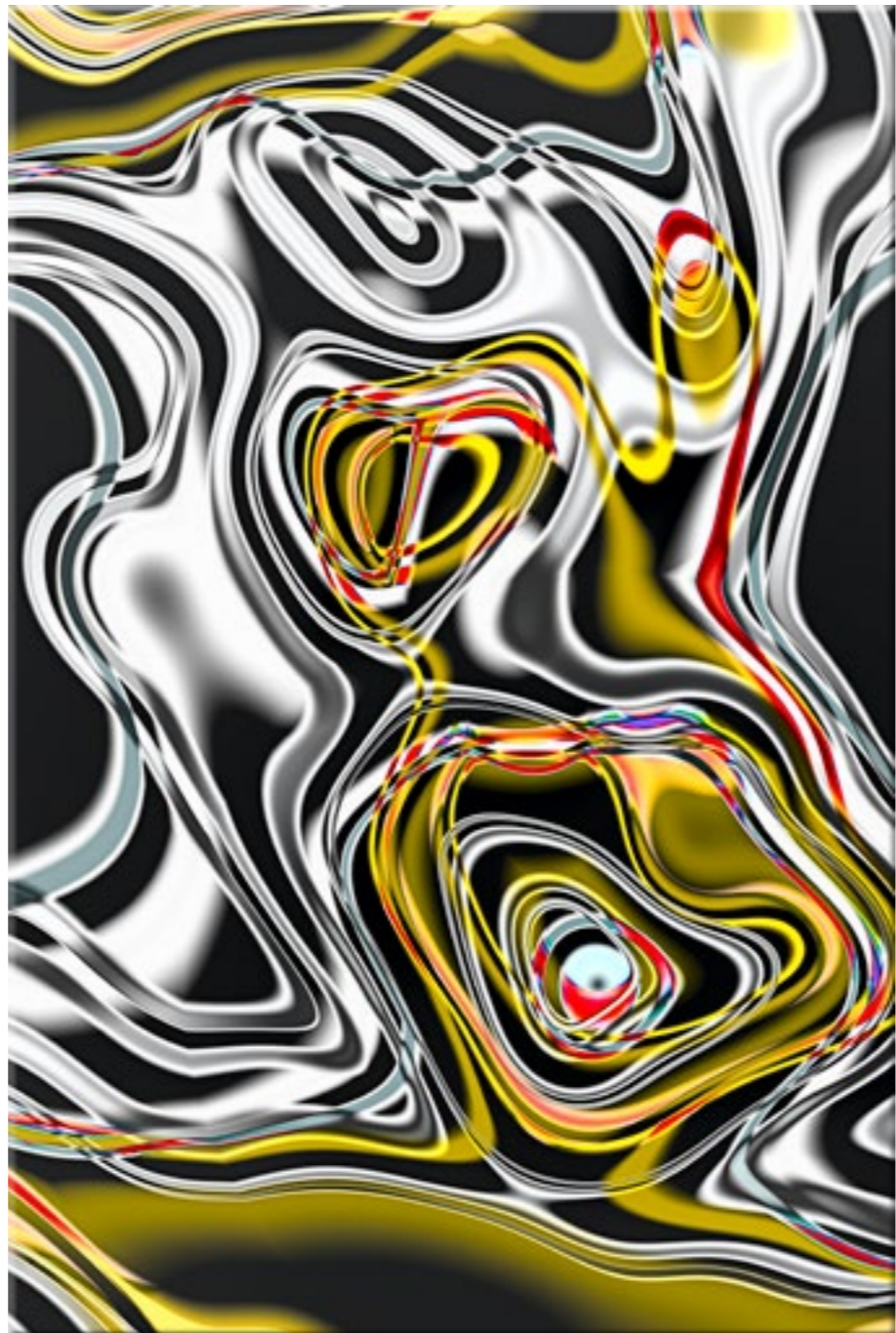






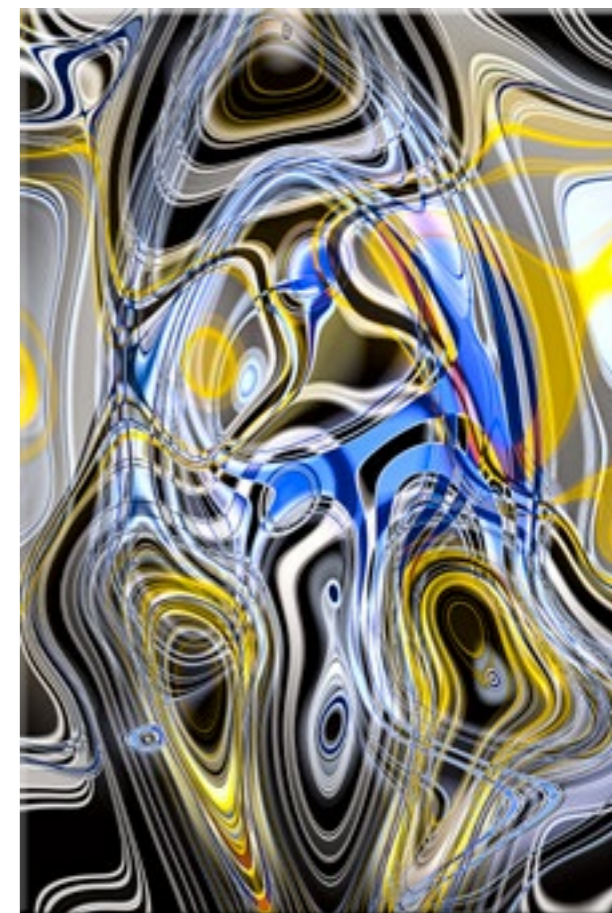
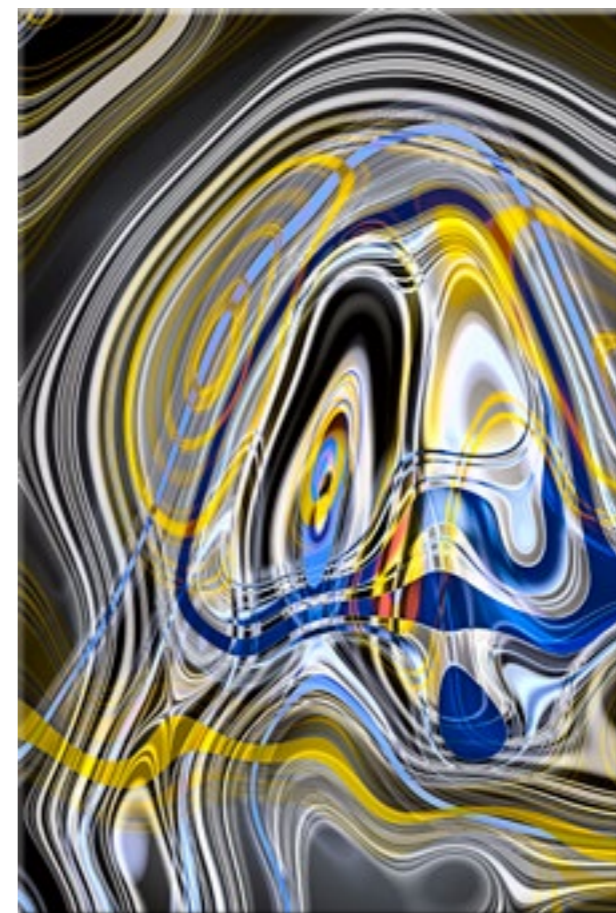
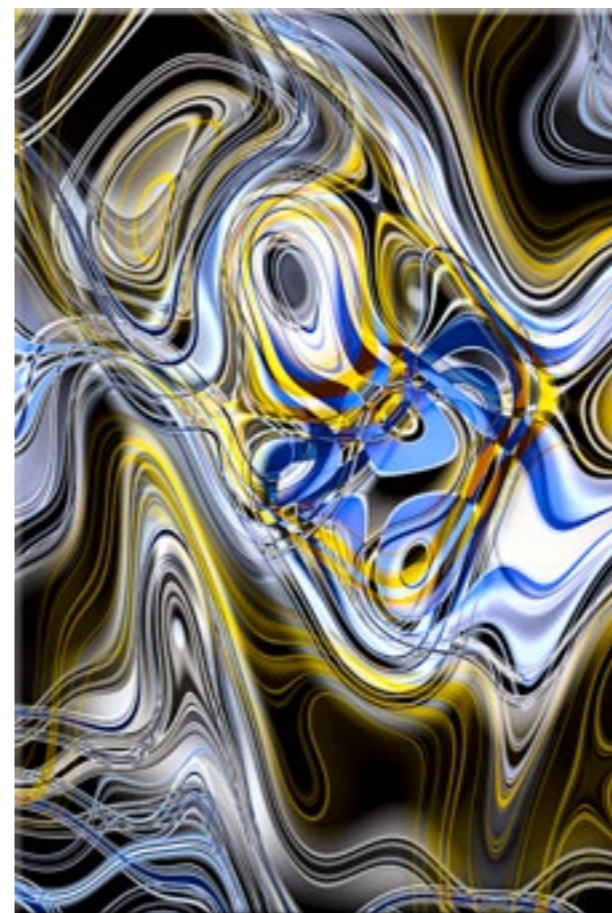
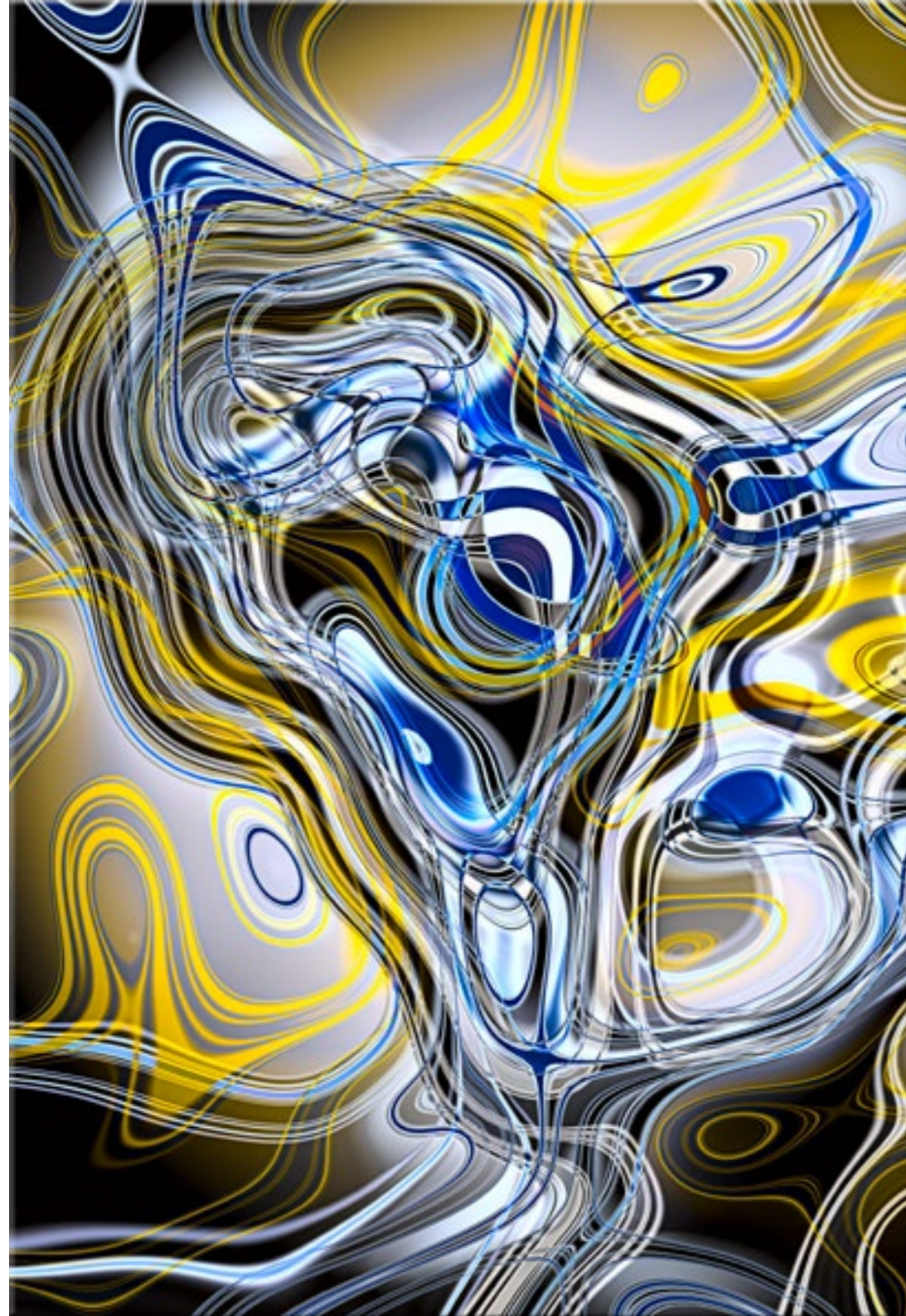


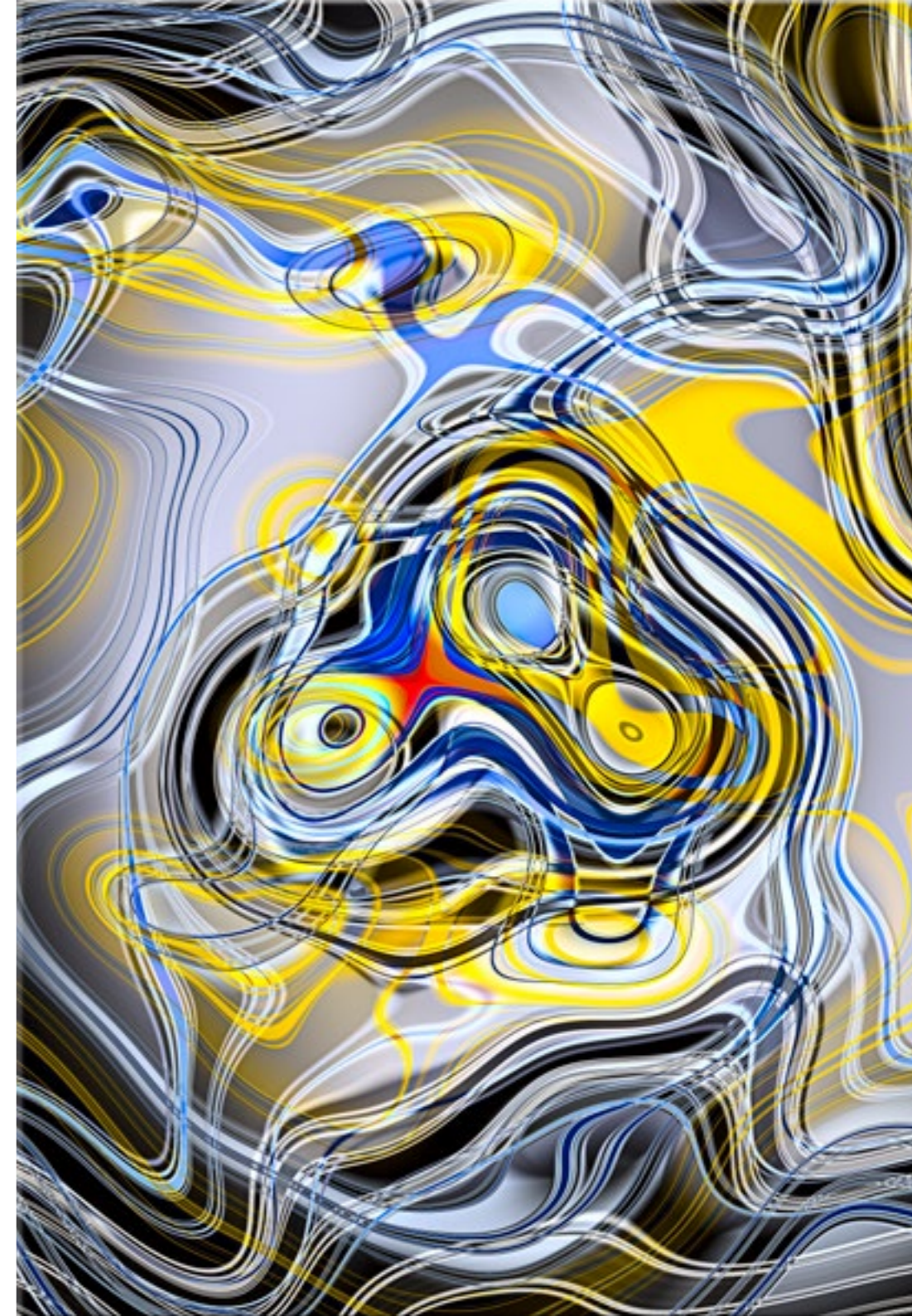
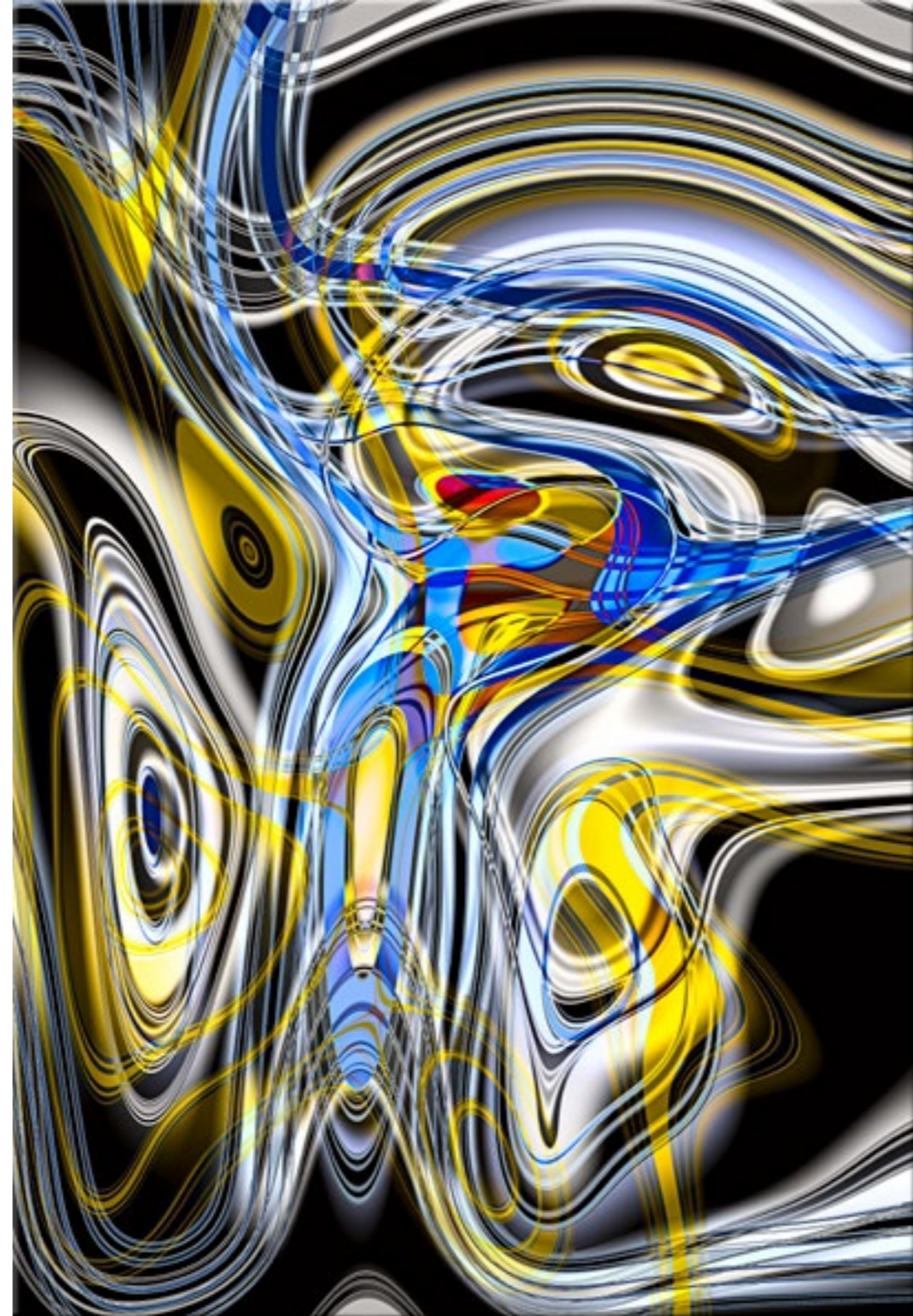
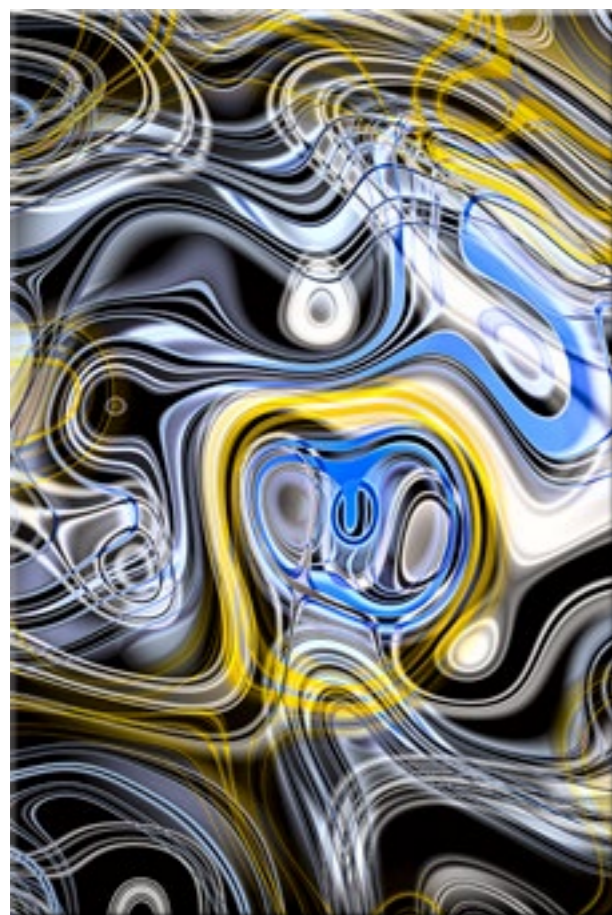


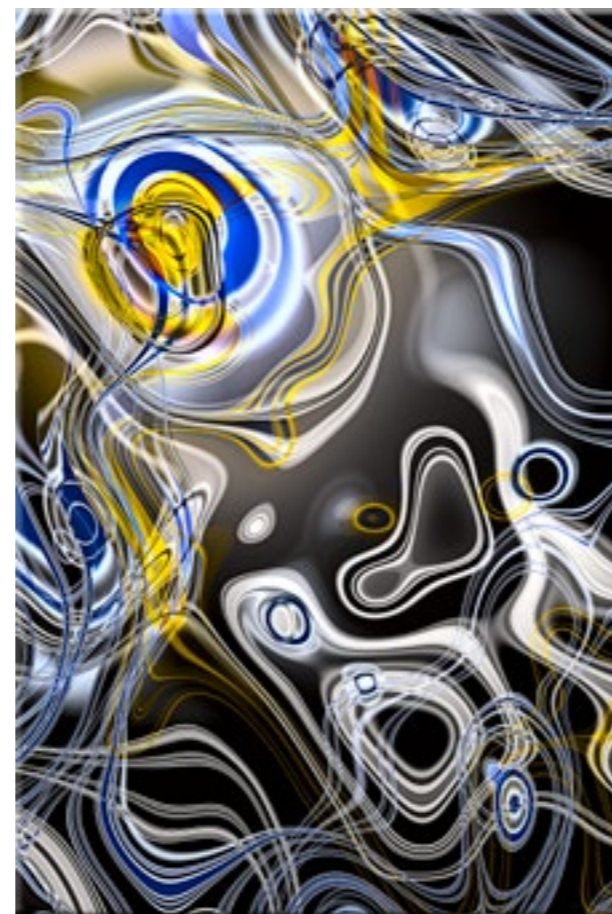
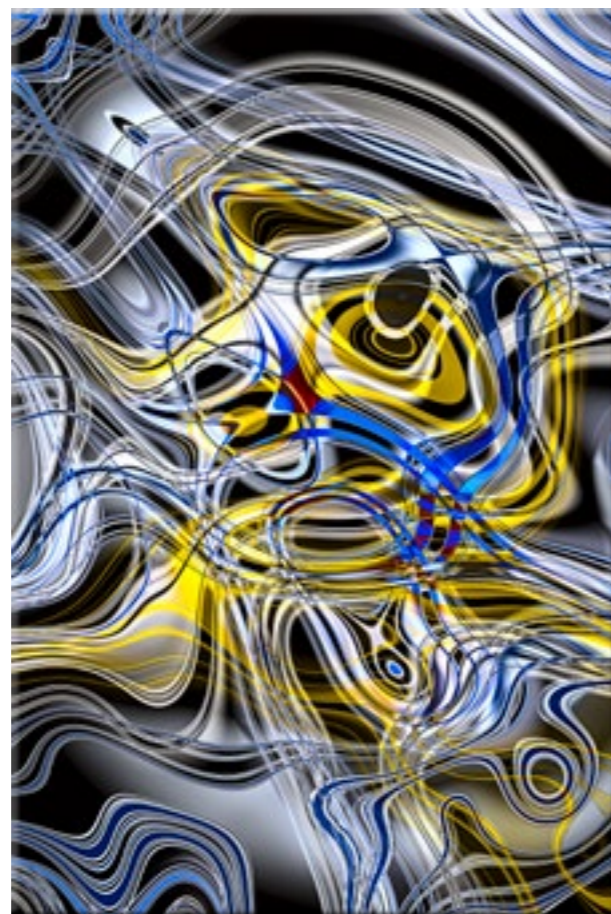




flowers lines





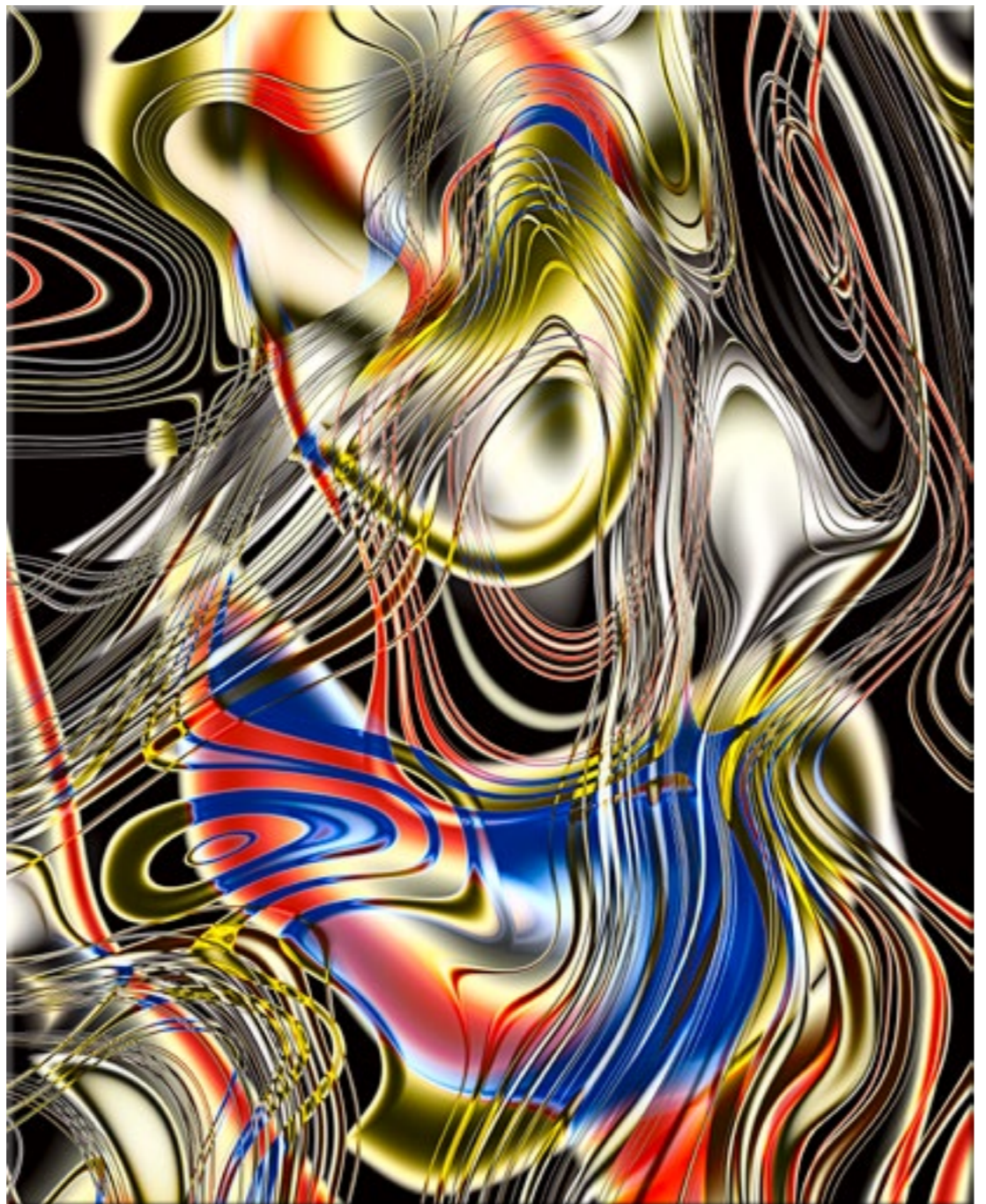




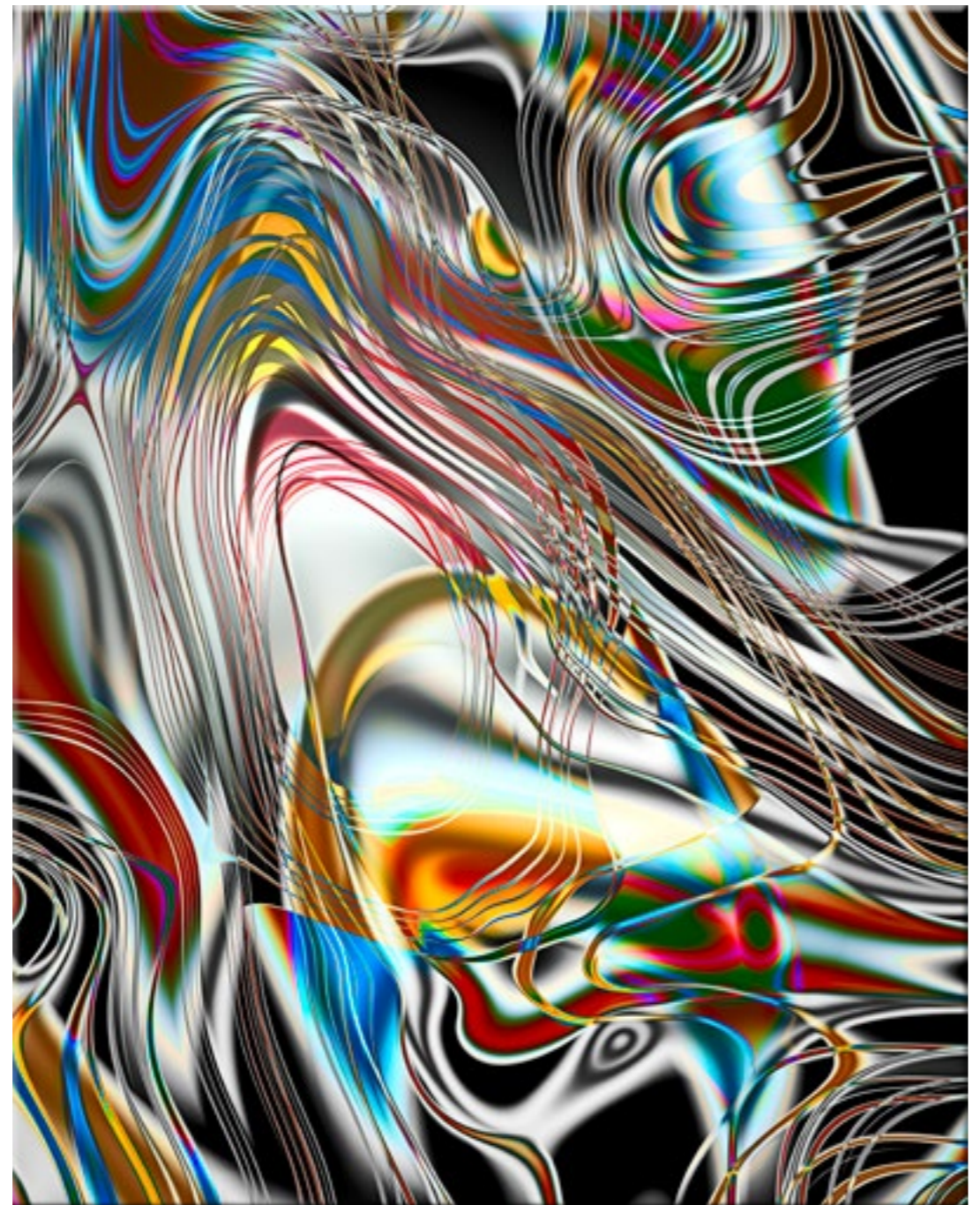
lines of love

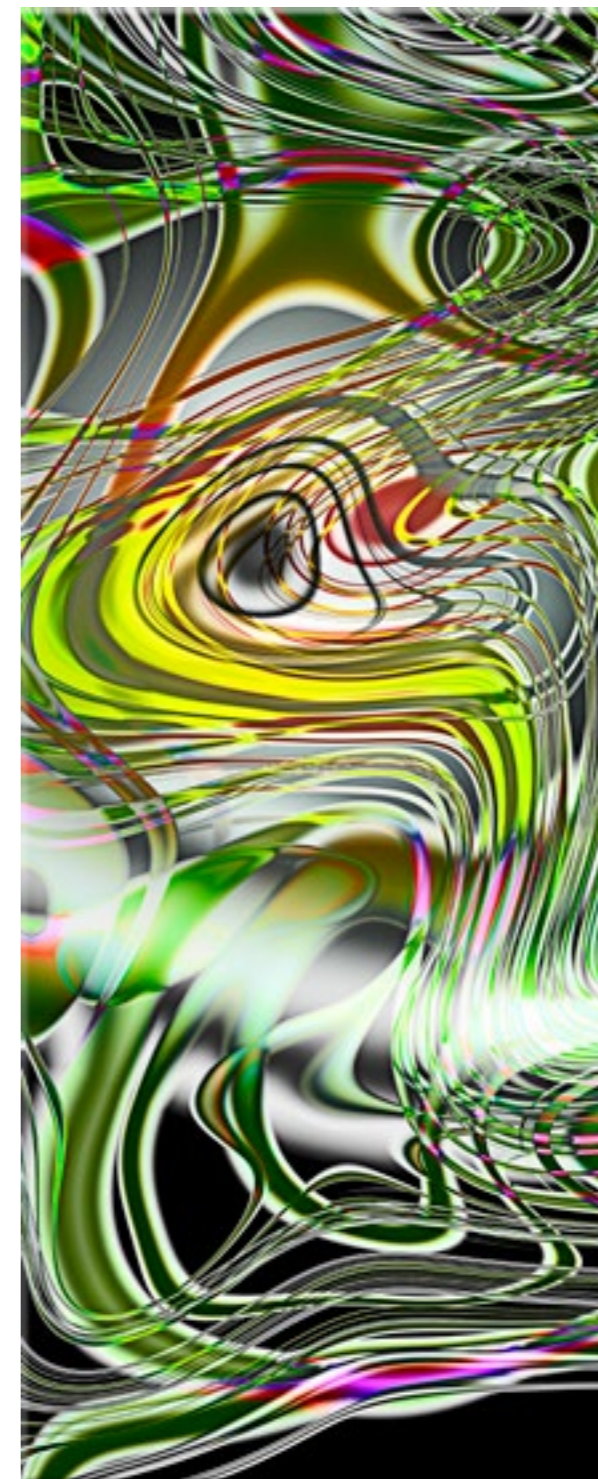
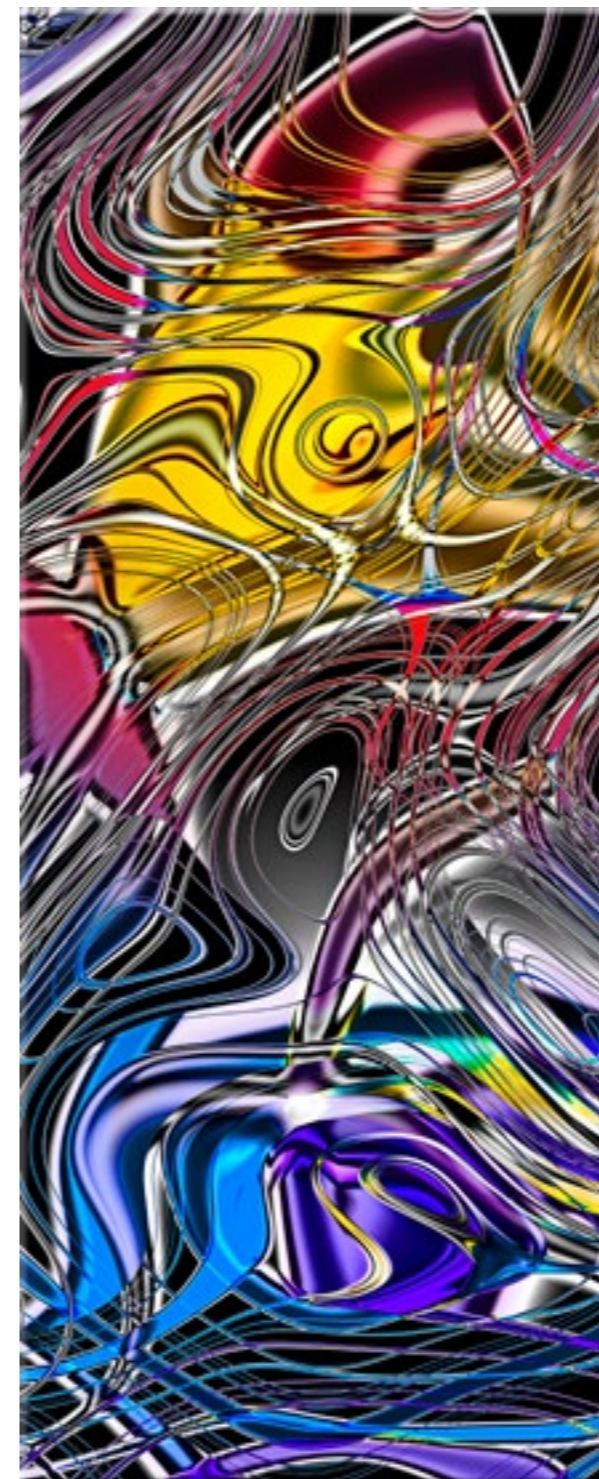


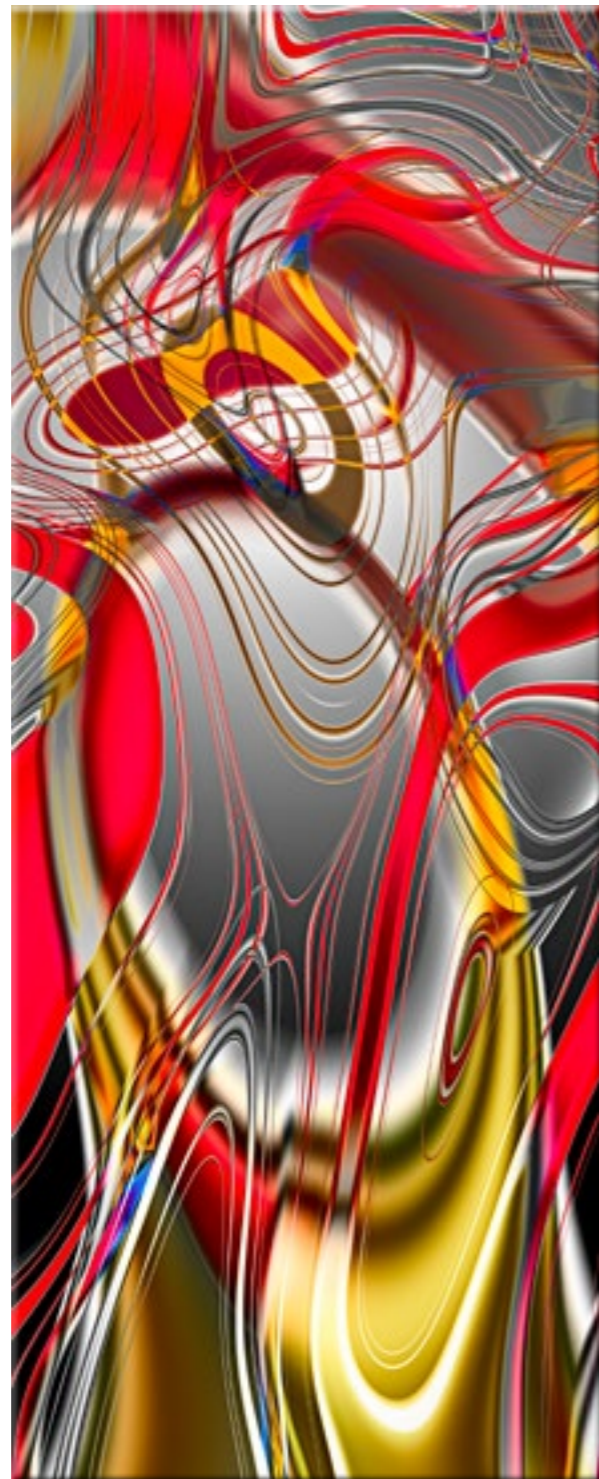
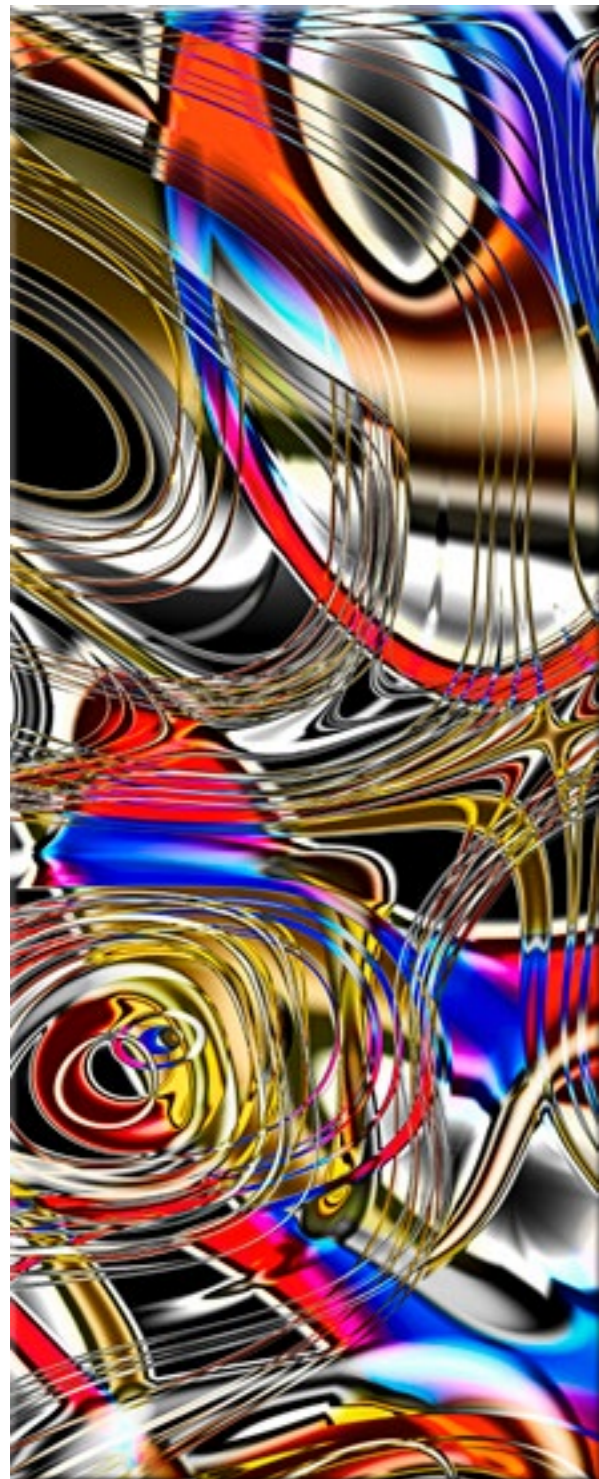














butterfly





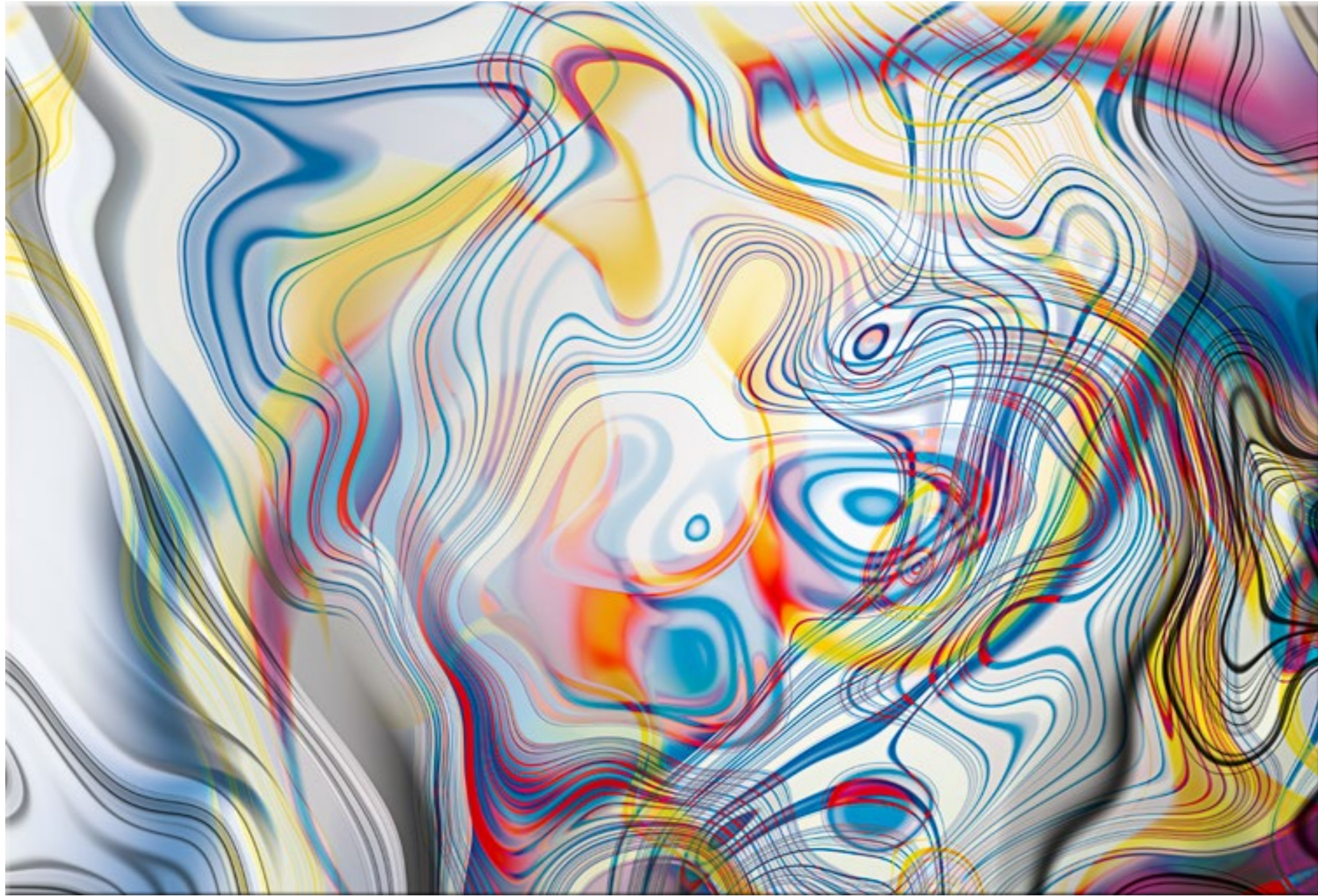


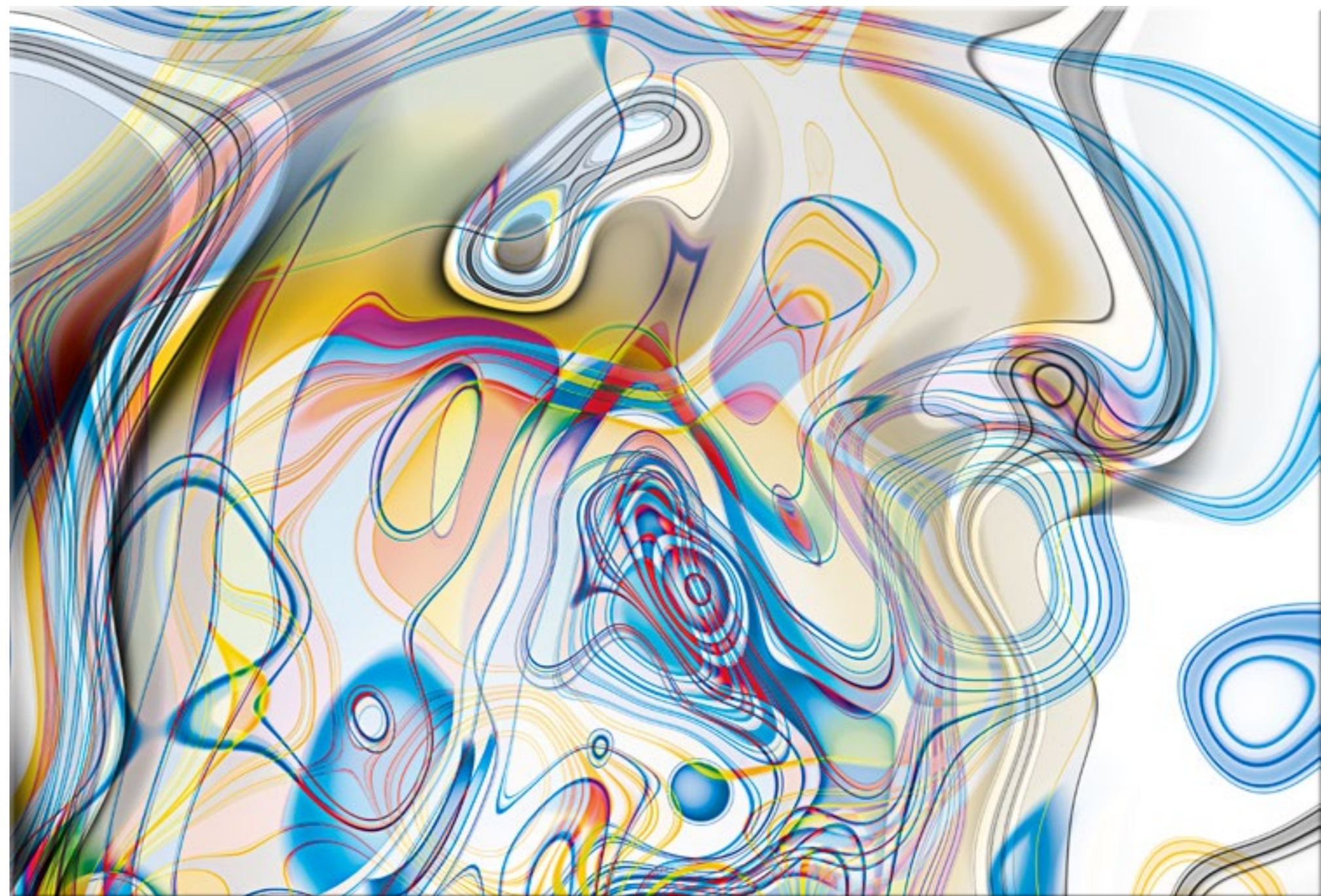
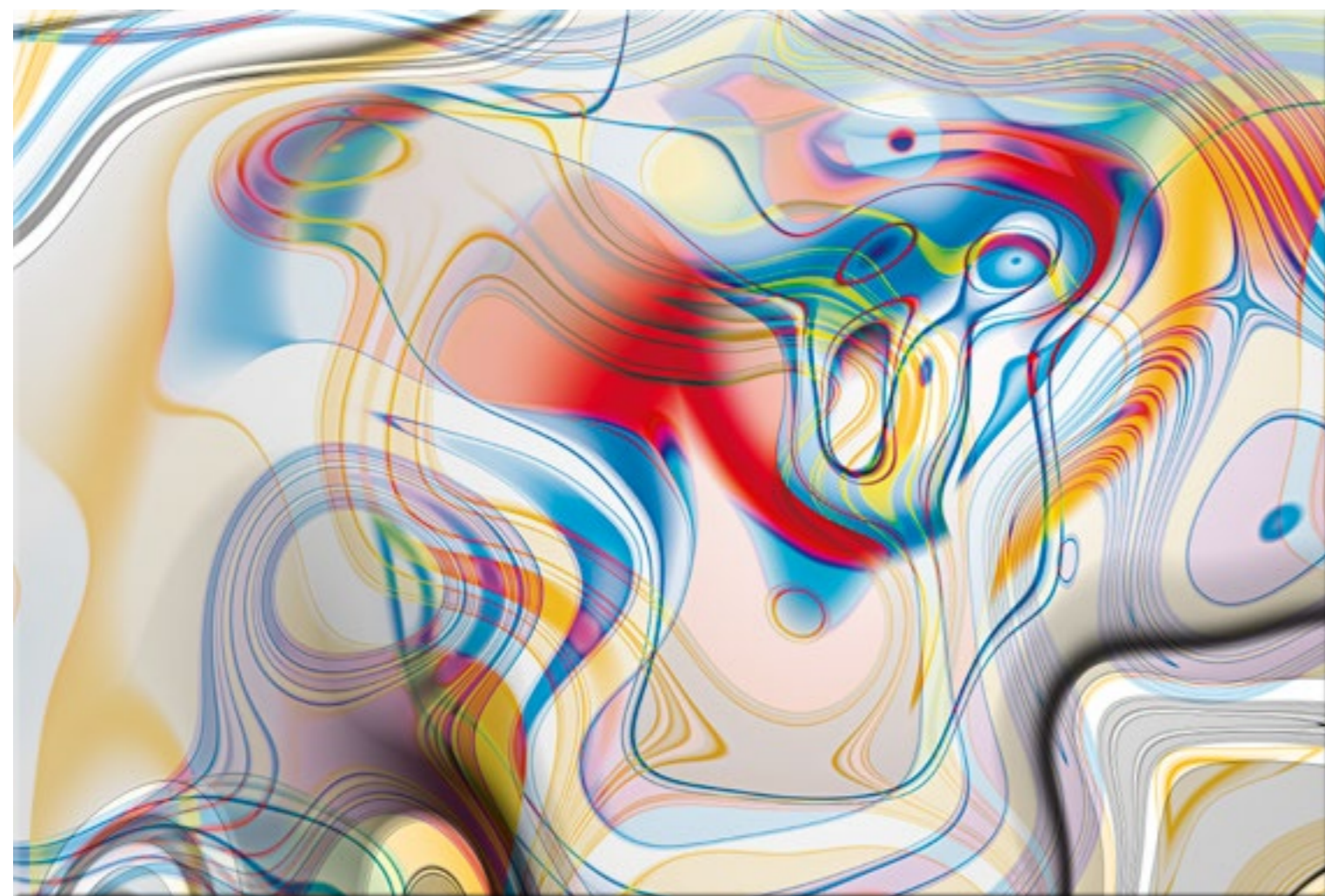




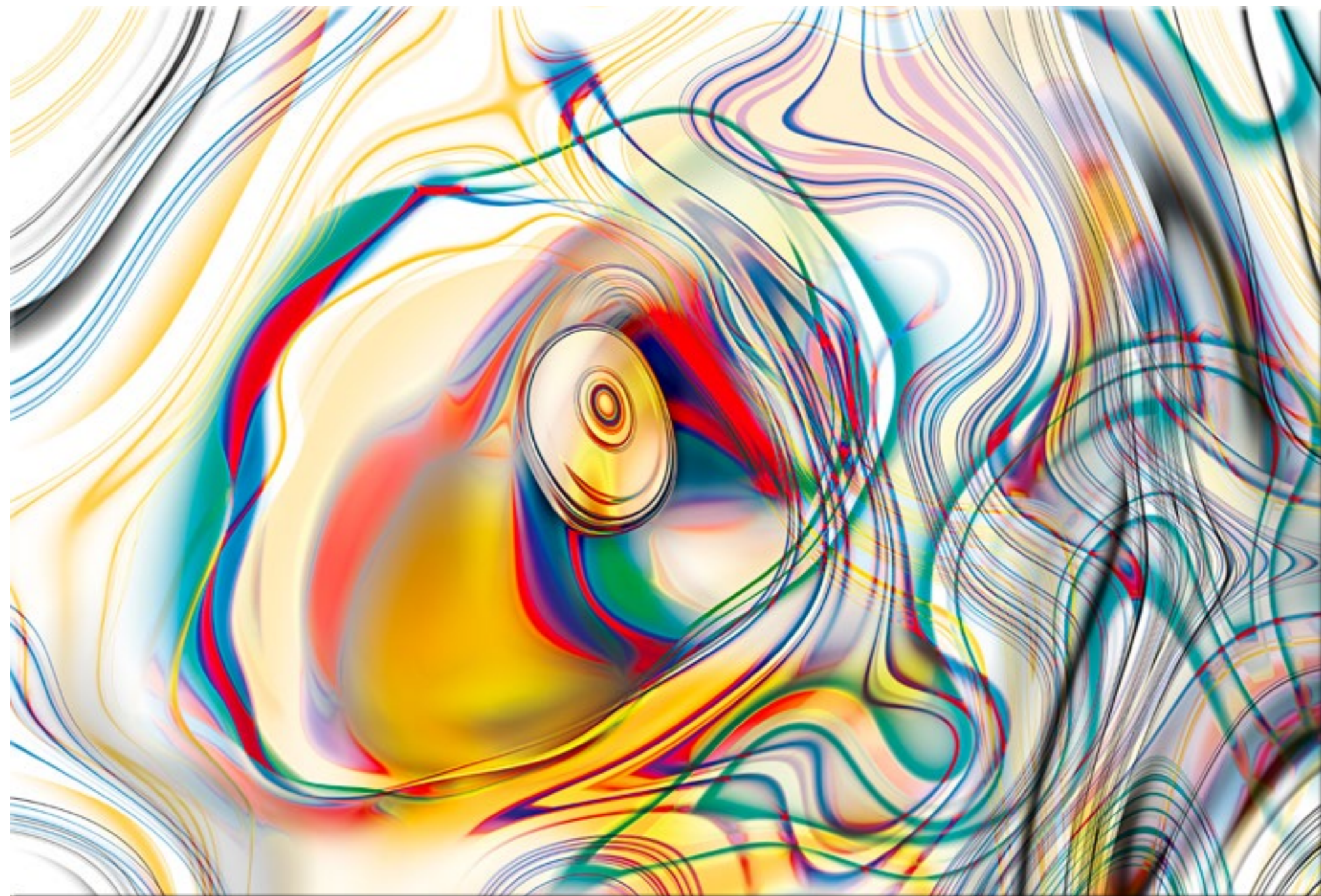


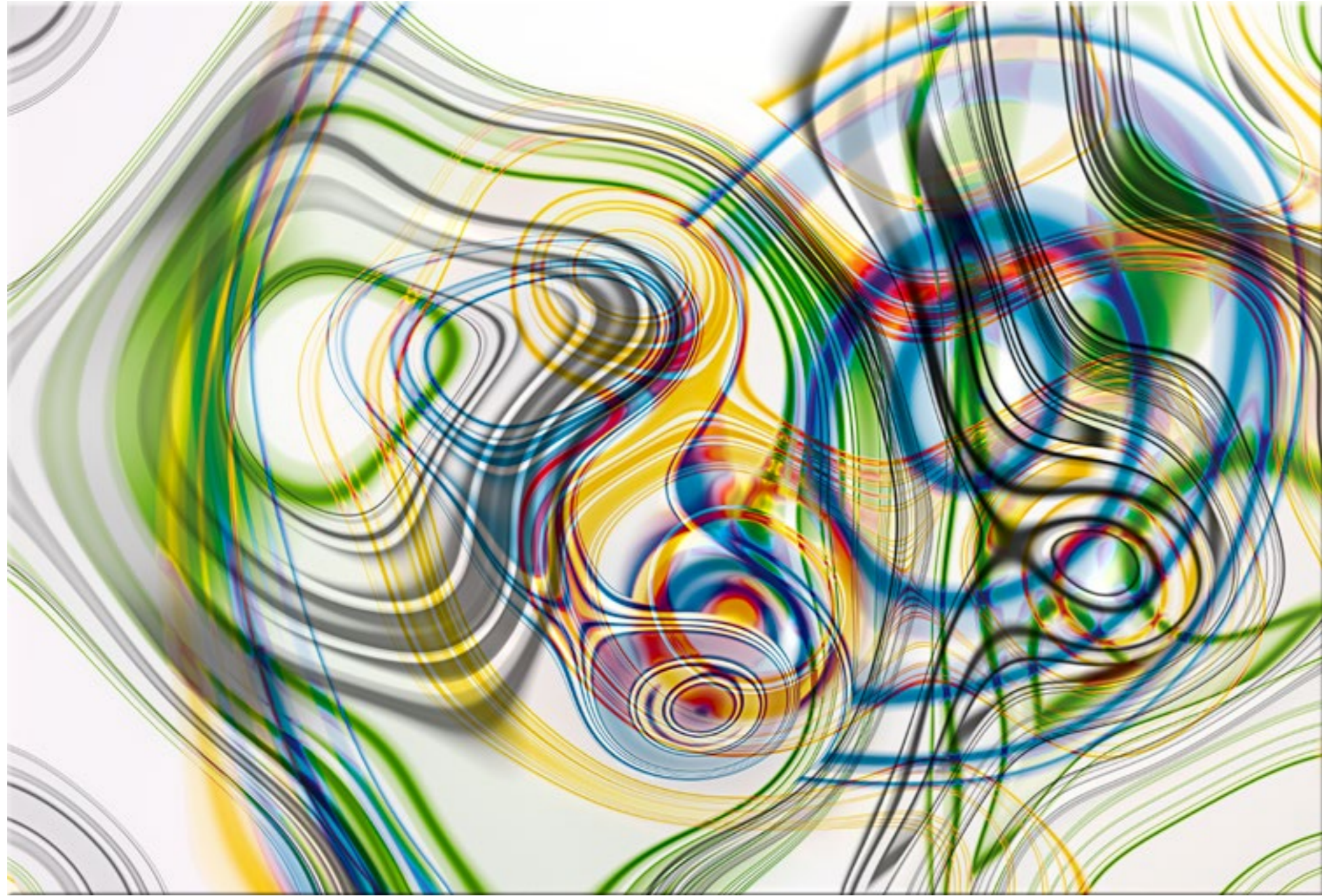
dancing lines

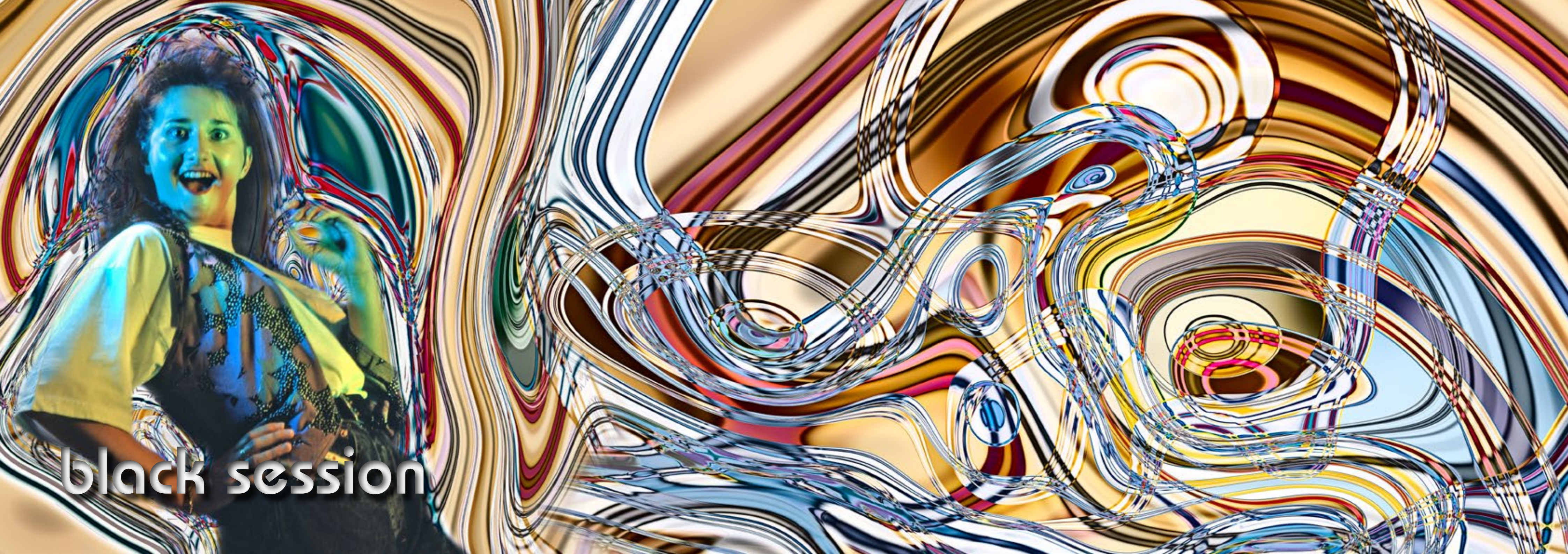








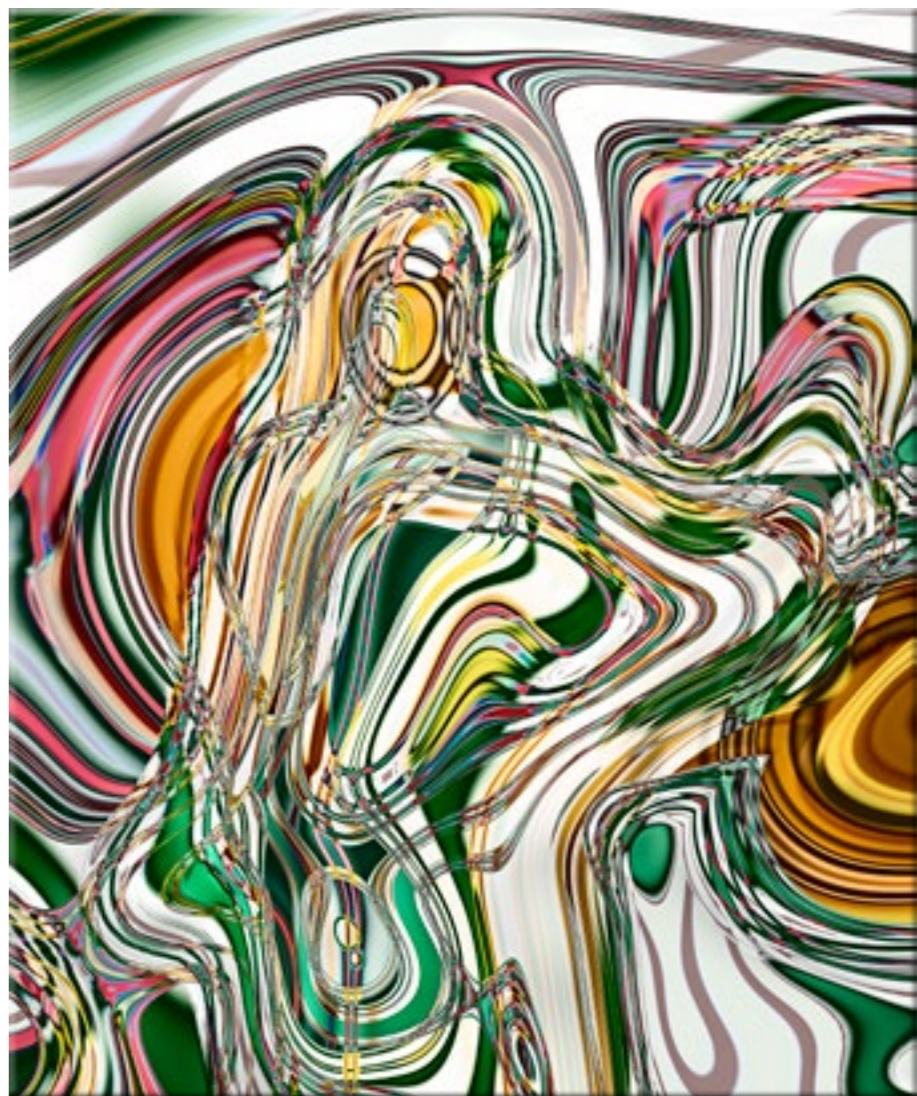




black session





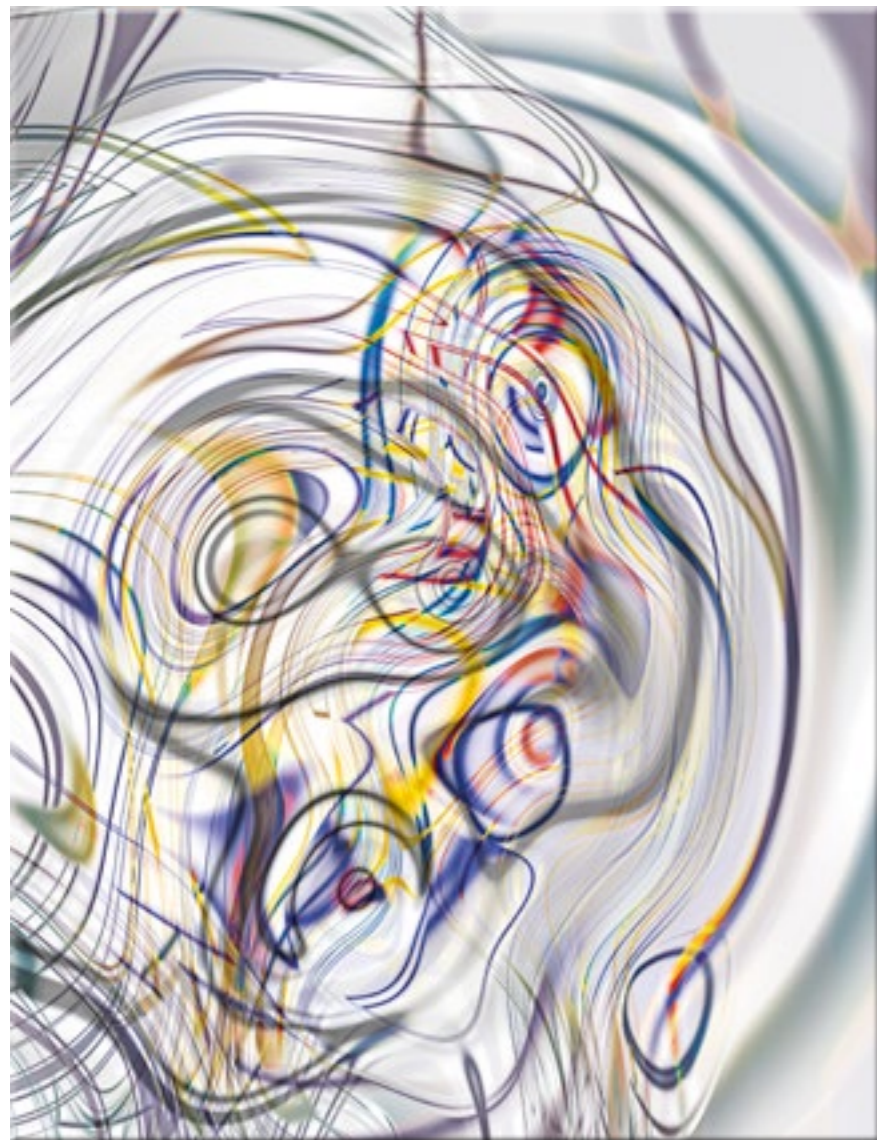




white session









slightly mad

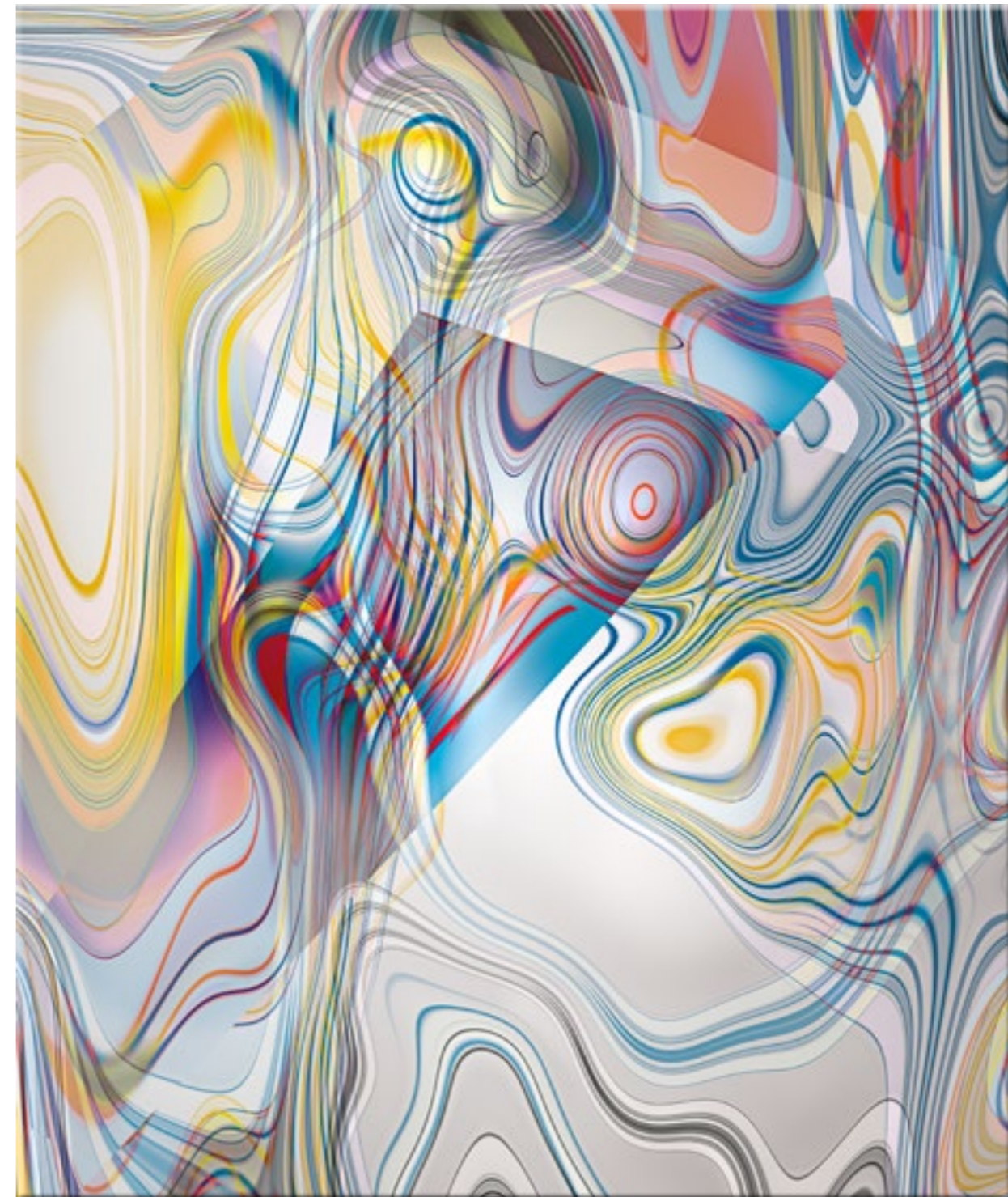
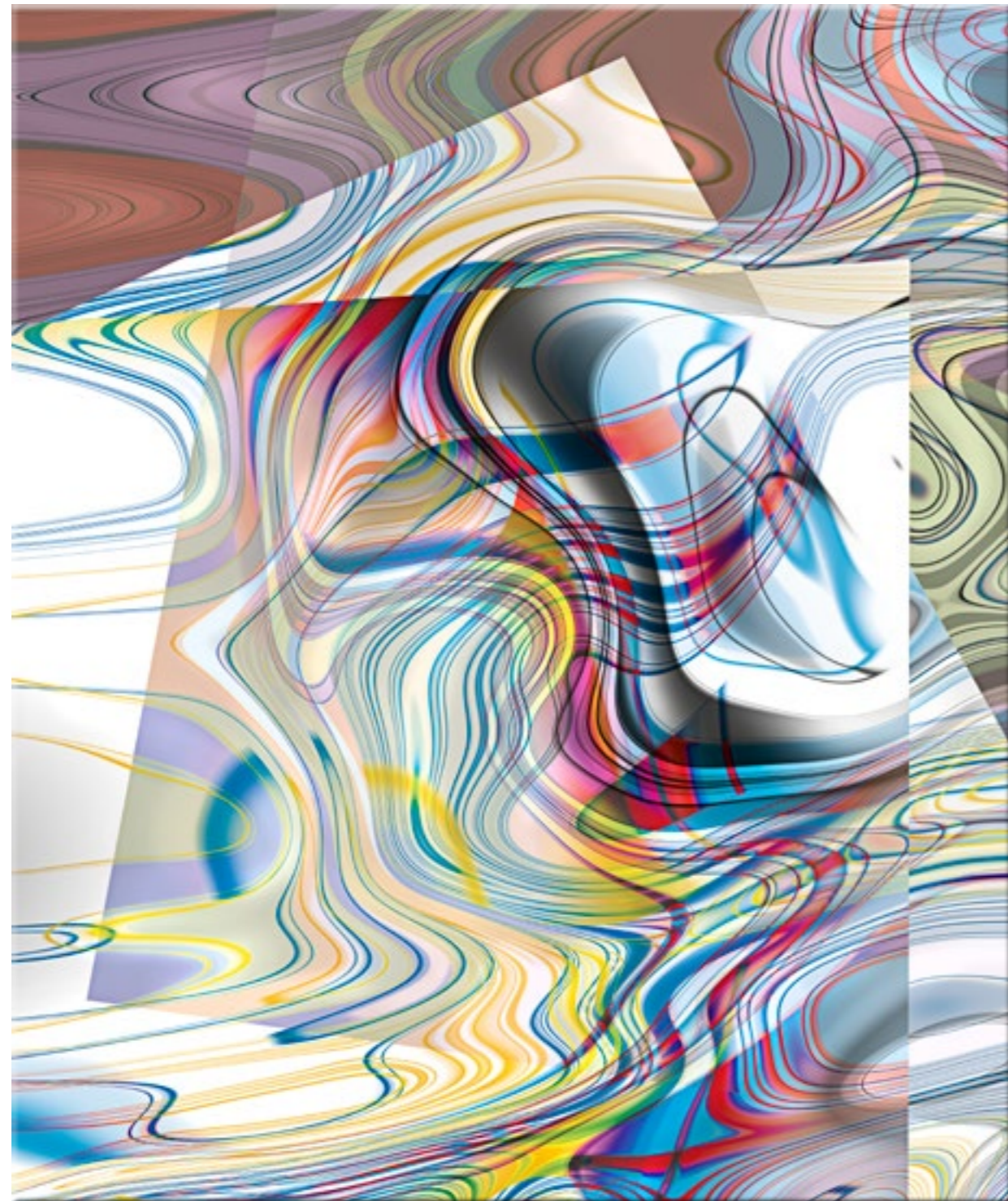


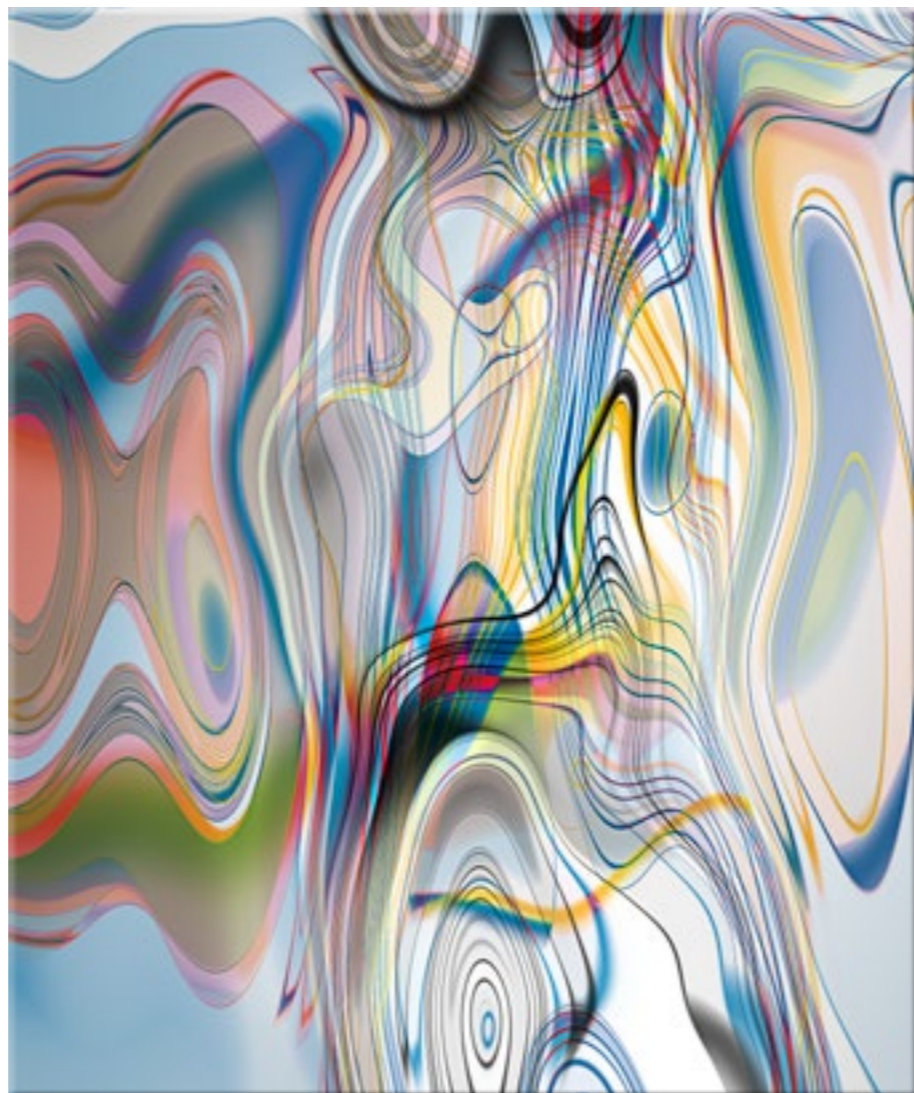
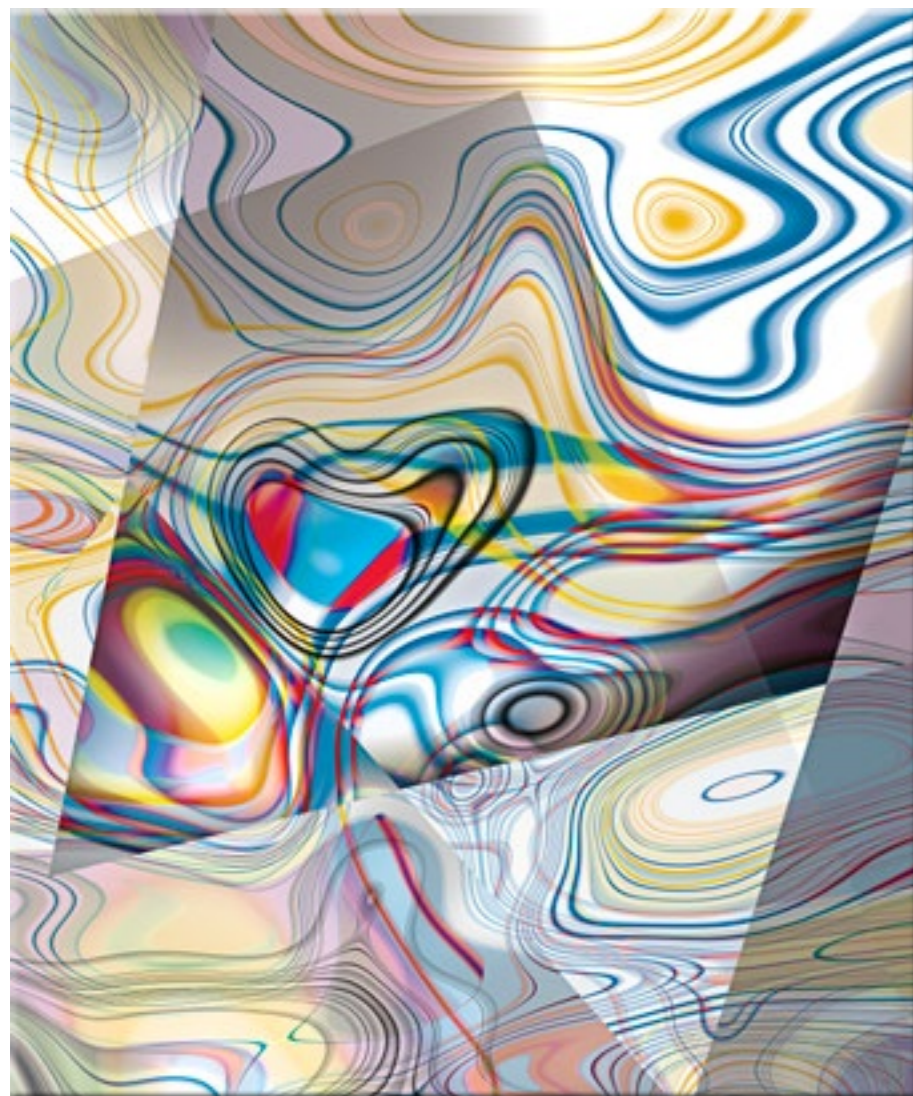




kubic body

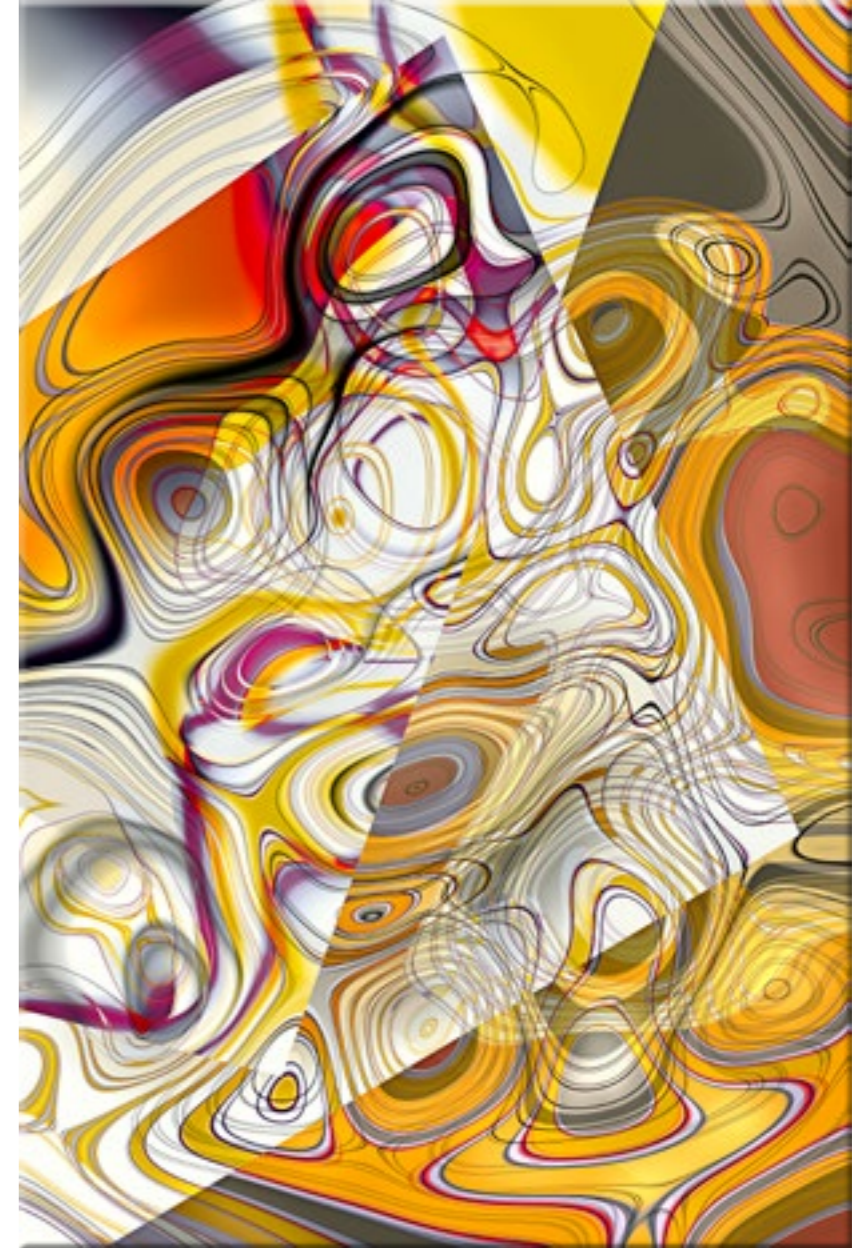




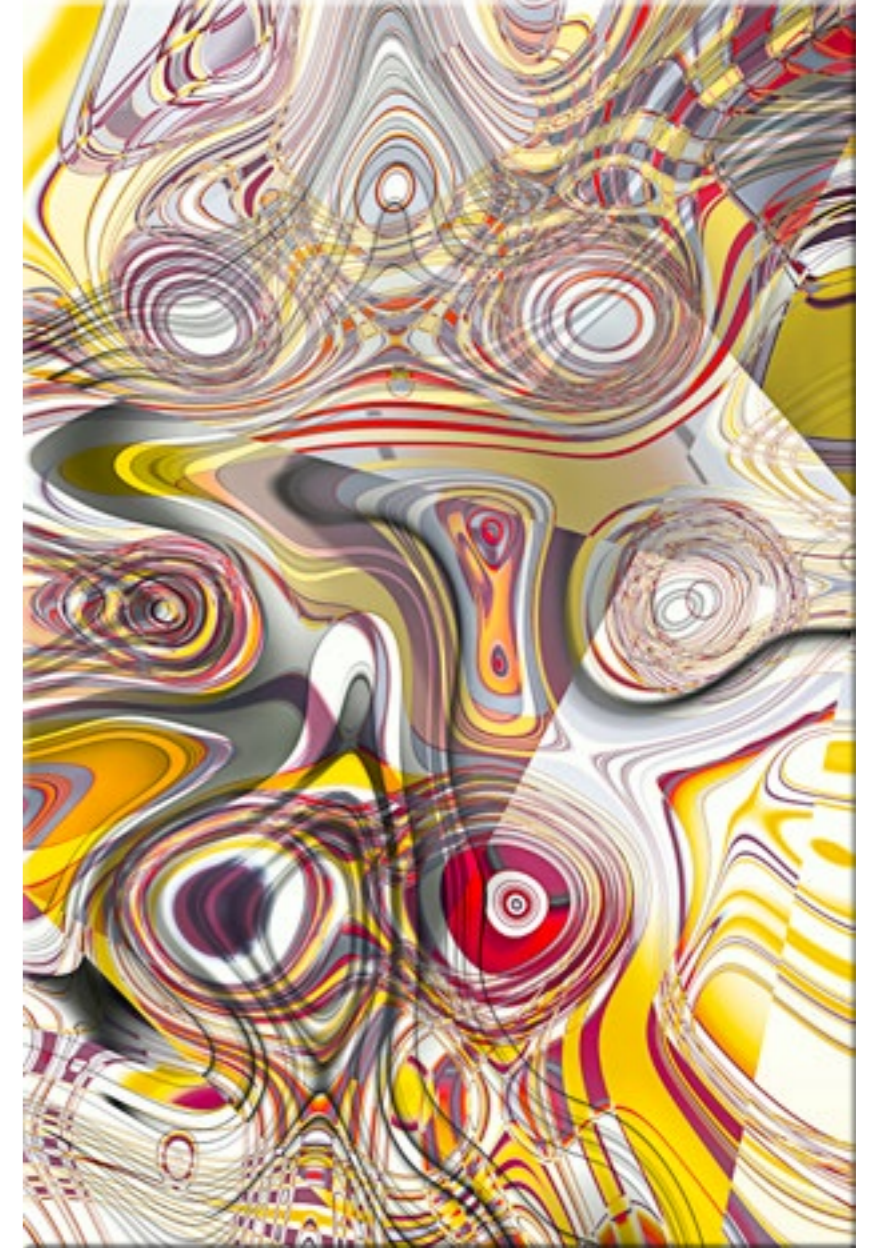
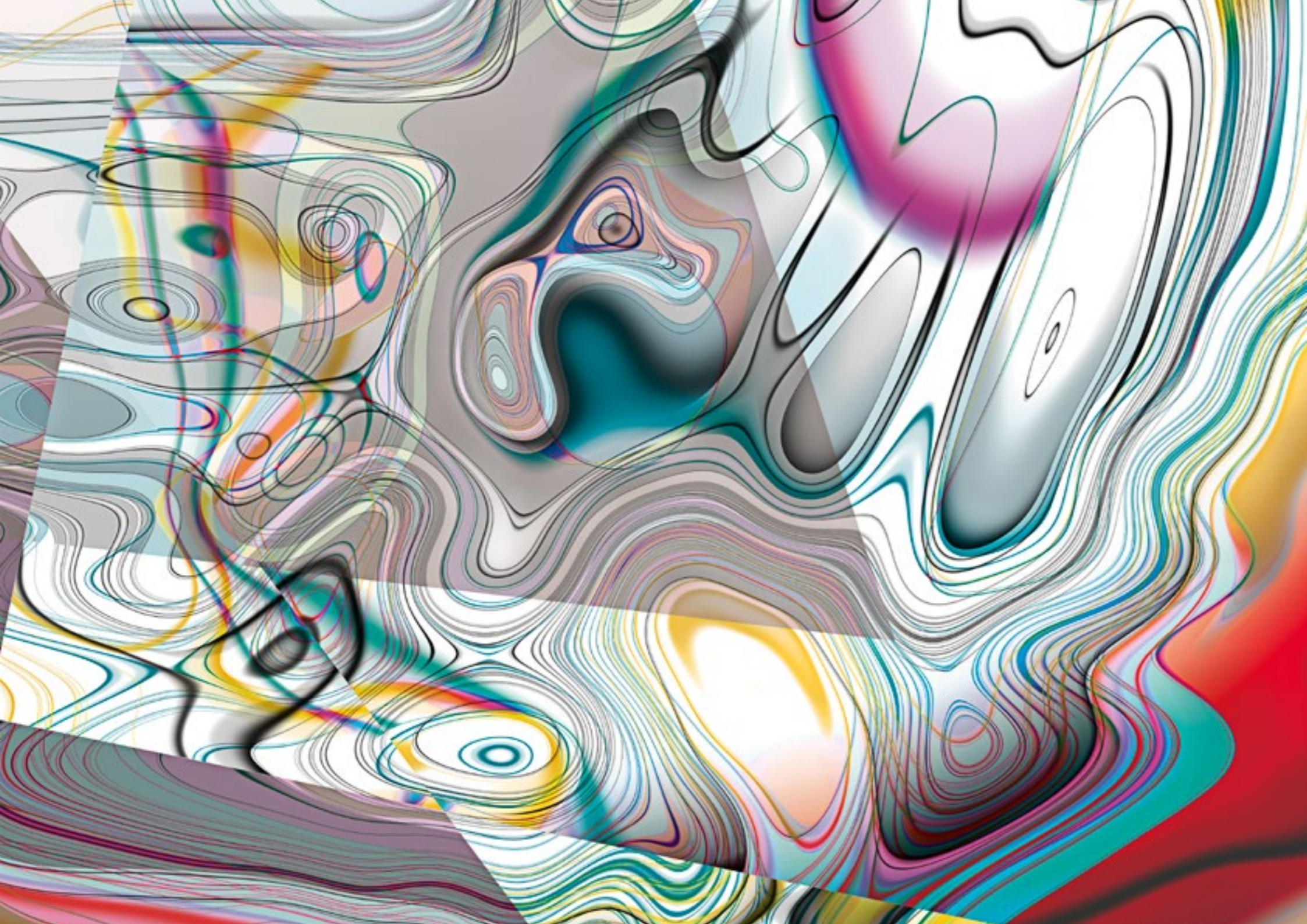




the sun and moon

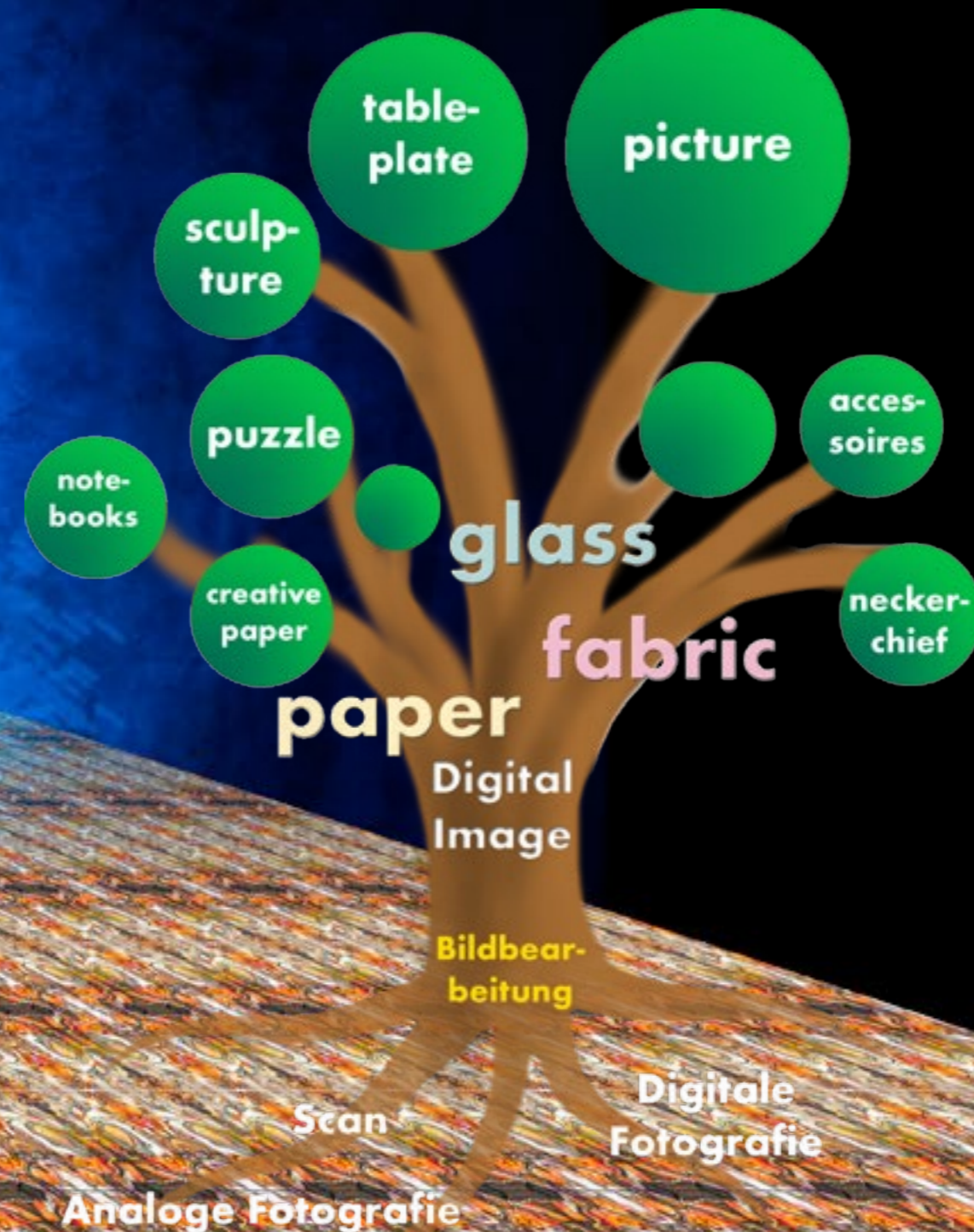








endless more



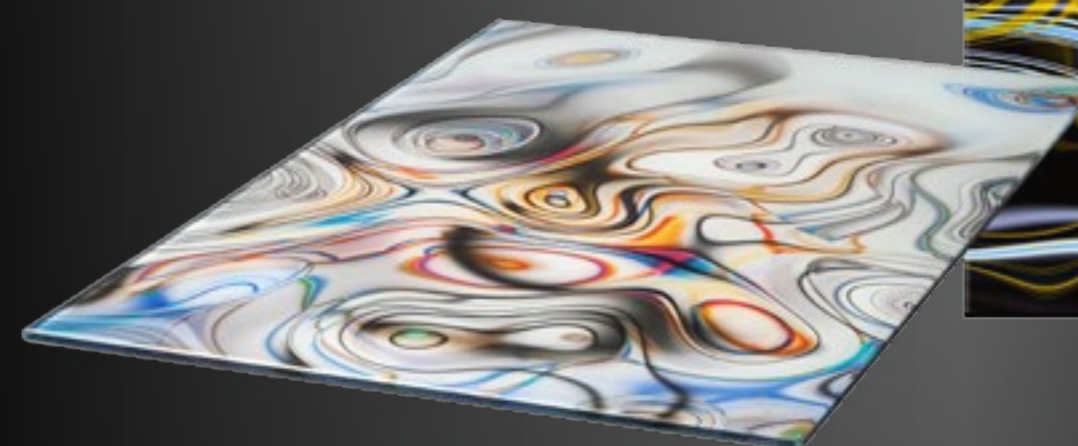
glass
fabric
paper

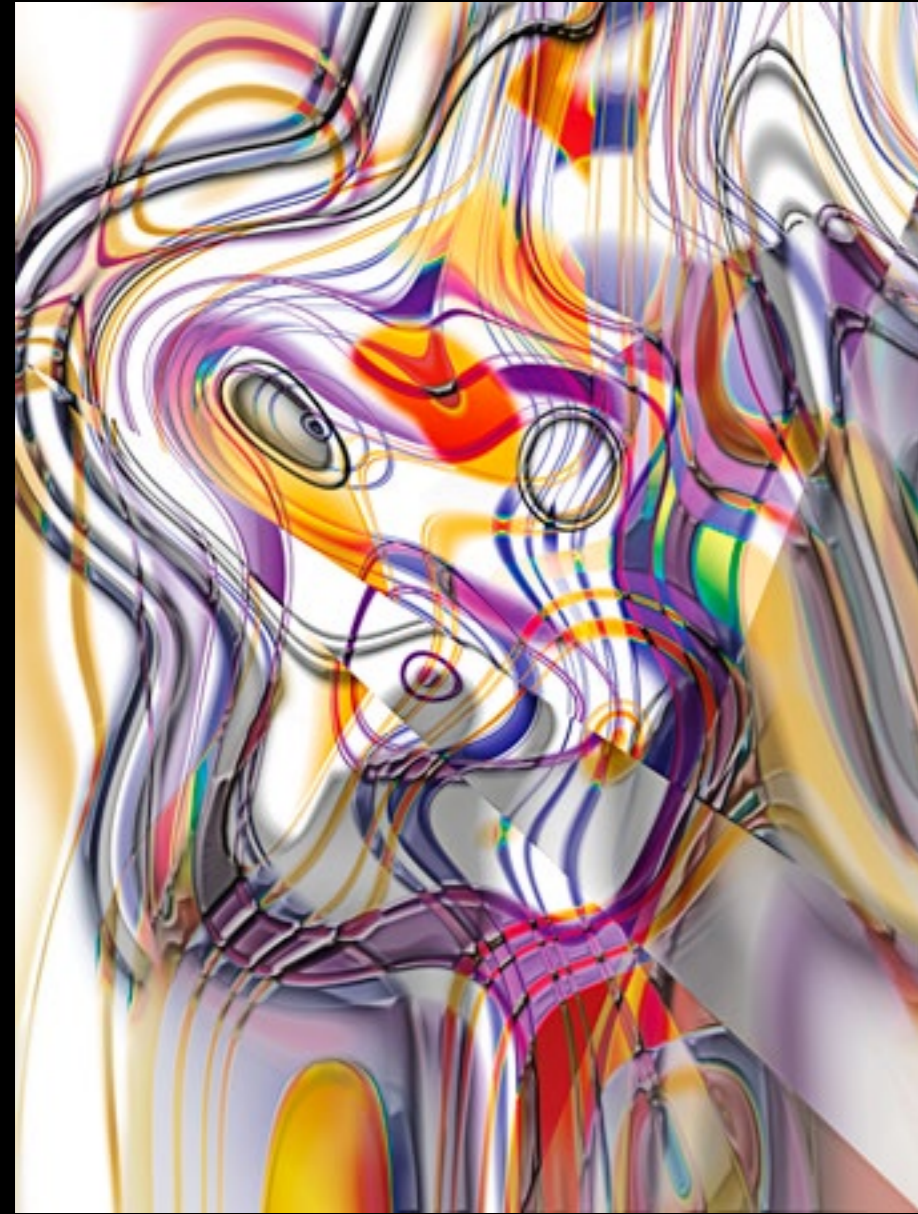
**sealed
between
glass and
metal**

glass

picture

tableplate





**ceramic
print on
glass**

glass

sculpture





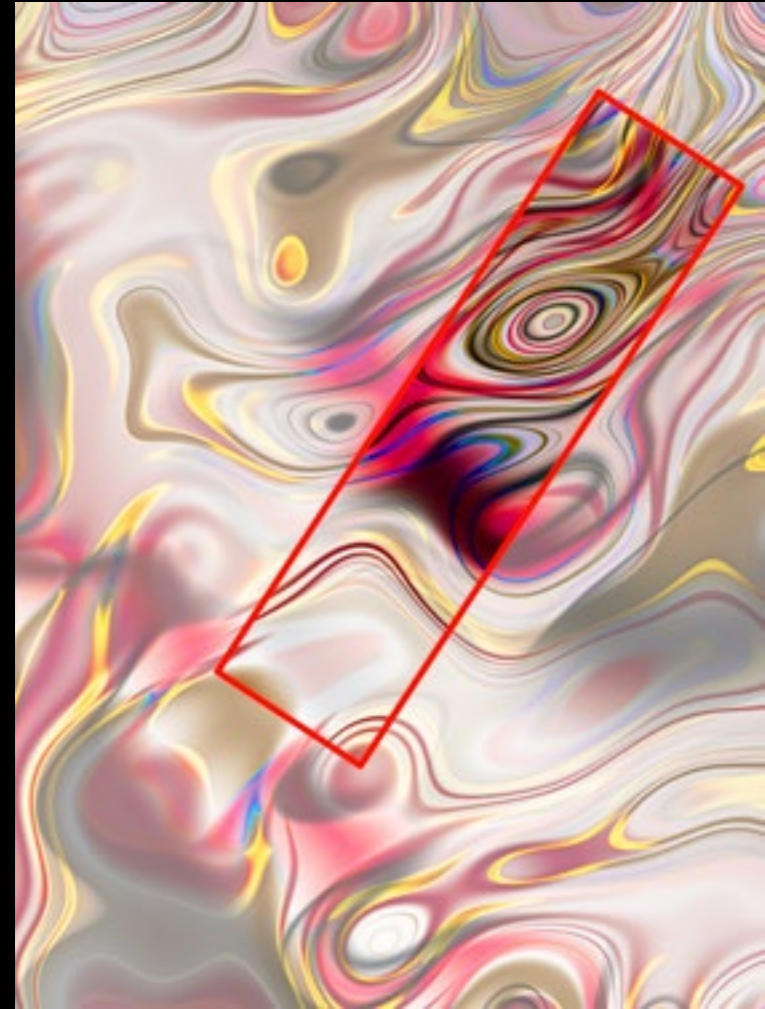
rapport



**paper
fabric**

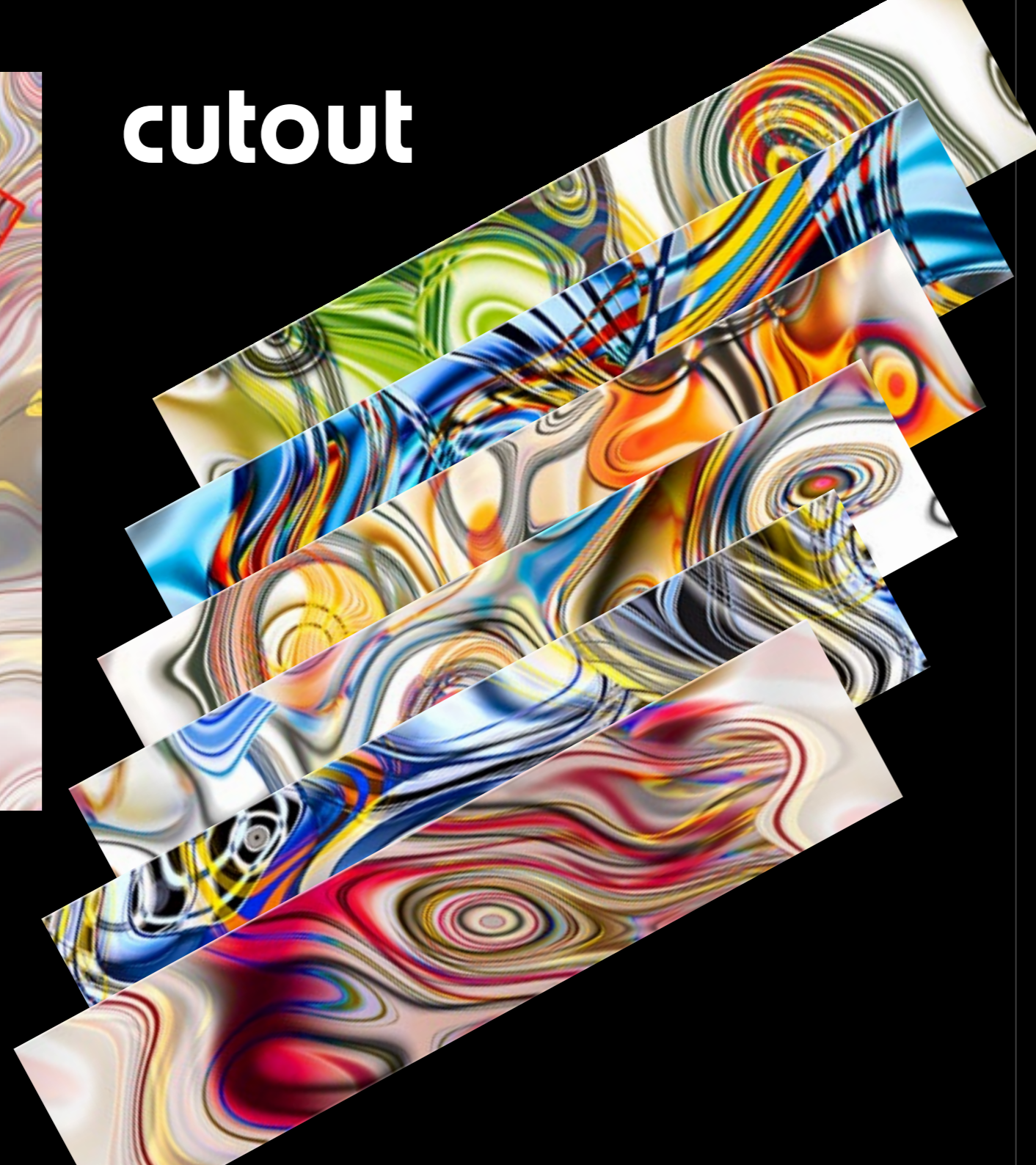
make cloth





cutout

paper
fabric



neckerchief



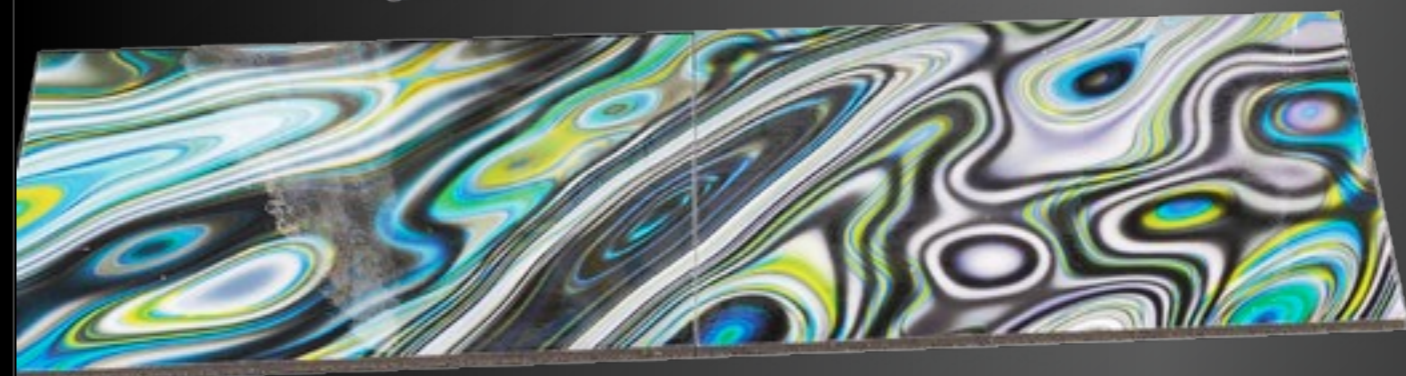
and more



paper fabric




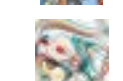
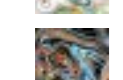
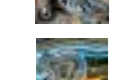


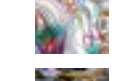


cut









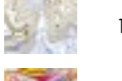


puzzle




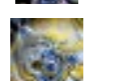

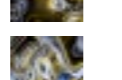
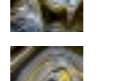
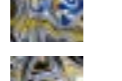
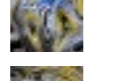
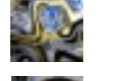






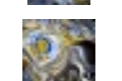




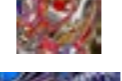


and more

Bildübersicht Seite 4 - 39





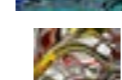
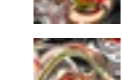
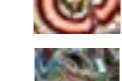


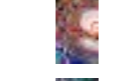
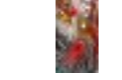
Seite	Bild	Titel / Nummer
4		Dancing lines 11 180724.01
14		Schattentanz 34 180113.04
14		Schattentanz 12 180113.01
15		Schattentanz 24 180119.02
15		Schattentanz 25 180119.03
16		Schattentanz 17 180117.02
16		Schattentanz 16 180117.01
17		Schattentanz 08 180109.3.03
17		Schattentanz 30 180125.02
18		Schattentanz 20 180118.03
18		Schattentanz 19 180118.02



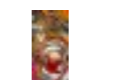
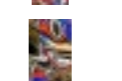
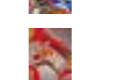
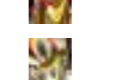
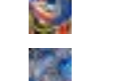

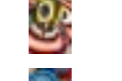


Seite	Bild	Titel / Nummer
19		Schattentanz 06 180109.01
19		Schattentanz 35 180113.05
20		Schattentanz 22 180118.06
20		Schattentanz 21 180118.05
21		Schattentanz 27 180120.02
21		Schattentanz 28 180120.03
22		Schattentanz 09 180110.01
22		Schattentanz 15 1801014.01
23		Schattentanz 05 180108.01
23		Schattentanz 11 180110.03
24		Schattentanz 31 180126.05












Seite	Bild	Titel / Nummer
24		Schattentanz 33 180129.01
25		Schattentanz 13 180113.02
25		Schattentanz 14 180113.03
28		Flowerpainting 02 180204.02
28		Flowerpainting 09 180204.09
29		Flowerpainting 03 180204.03
29		Flowerpainting 08 180204.08
29		Flowerpainting 06 180204.06
30		Flowerpainting 07 180204.07
30		Flowerpainting 05 180204.05
31		Flowerpainting 11 180206.01








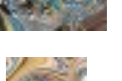
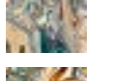
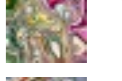

Seite	Bild	Titel / Nummer
31		Flowerpainting 12 180206.02
32		Flowerpainting 01 180204.01
32		Flowerpainting 13 180206.03
32		Flowerpainting 14 180206.04
33		Flowerpainting 10 180204.10
33		Flowerpainting 04 180204.04
36		Lines of Love 26 180225.02
36		Lines of Love 21 180218.02
37		Lines of Love 28 180225.04
38		Lines of Love 24 180224.02
39		Lines of Love 23 180224.01

Bildübersicht Seite 40 - 78












Seite	Bild	Titel / Nummer
40		Lines of Love 22 180218.03
40		Lines of Love 31 180301.08
41		Lines of Love 27 180225.03
42		Lines of Love 25 180225.01
43		Lines of Love 20 180218.01
44		Lines of Love 33 180302.01
44		Lines of Love 32 180301.10
45		Lines of Love 34 180302.02
46		Lines of Love 26s 180301.02
46		Lines of Love 29s 180301.01
46		Lines of Love 24s 180301.03












Seite	Bild	Titel / Nummer
47		Lines of Love 19s 180301.06
47		Lines of Love 23s 180301.04
47		Lines of Love 21s 180301.05
48		Lines of Love 18s 180301.07
48		Lines of Love 34s 180302.02
48		Lines of Love 31s 180301.09
49		Flowers lines 08s 180318.04
49		Lines of Love 33s 180302.03
49		Flowers lines 09s 180318.05
52		Butterfly 01 180311.01
53		Butterfly 04 180311.04



Seite	Bild	Titel / Nummer
54		Butterfly 04 160604.01
55		Butterfly 05 180113.04
56		Butterfly 09 180113.01
57		Butterfly 06 180119.02
58		Butterfly 10 180119.03
59		Butterfly 16 180117.02
60		Butterfly 07 180117.01
61		Butterfly 08 180109.3.03
64		Dancing lines 04 180324.04
65		Dancing lines 03 180401.01
66		Dancing lines 01 180321.01

Seite	Bild	Titel / Nummer
67		Dancing lines 02 180321.02
68		Dancing lines 05 180715.01
69		Dancing lines 06 180715.02
70		Dancing lines 08 180715.04
71		Dancing lines 07 180715.03
72		Dancing lines 09 180718.01
73		Dancing lines 10 180718.02
76		Black Session 06 181216.01
77		Black Session 03 181215.01
77		Black Session 02 181214.02
78		Black Session 07 181216.07

Bildübersicht Seite 79 - 113

Seite	Bild	Titel / Nummer
79		Black Session 05 181215.03
80		Black Session 09 181216.04
81		Black Session 10 181216.05
81		Black Session 04 181215.02
84		White Session 03 181221.02
85		White Session 03a 181222.05
86		White Session 02a 181221.01
87		White Session 04 181222.01
87		White Session 05 181222.02
88		White Session 06 181222.03
88		White Session 01 181220.02

Seite	Bild	Titel / Nummer
89		White Session 03b 190109.01
92		Slightly mad 01 190113.05
93		Slightly mad 03 190118.06
93		Slightly mad 02 190118.05
94		Slightly mad 06 190120.02
94		Slightly mad 04 190120.03
95		Slightly mad 05 190110.01
98		Kubic Body 06 1901014.01
99		Kubic Body 07 190108.01
99		Kubic Body 04 190110.03
100		Kubic Body 05 190126.05

Seite	Bild	Titel / Nummer
100		Kubic Body 08 190105.05
102		Kubic Body 02 190113.02
102		Kubic Body 10 190113.03
103		Kubic Body 09 190204.02
106		the Sun and the Moon 03 190204.09
107		the Sun go down 04 190204.03
107		the Sun go down 05 190204.08
108		the Sun go down 03 190204.06
108		the Sun go down 02 190204.07
109		the Sun and the Moon 04 190204.05
110		the Sun and the Moon 10 190206.01

Seite	Bild	Titel / Nummer
111		the Sun go down 01 190606.01
111		the Sun go down 06 190609.01
112		the Sun go down 07 190610.01
112		the Sun go down 08 190610.02
113		the Sun and the Moon 01 180204.10
7		Klangwolke 100805.01



art-photography & design

weitere Informationen unter:

www.derschrei.com

und

www.derschrei.de

dieses Buch ist online bestellbar unter:

www.derschrei.de/shop/books-kalendar/

v1.03 - 06.2019 - design rené schrei
© by René Schrei, all rights reserved

der schrei
design rené schrei

art-photography & design

Frechenriederstr. 12
D - 87776 Sontheim

Telefon: +49 (0) 08336 805 4337
Mobil: +49 (0) 0171 370 43 43
E-Mail: info@derschrei.com
Internet: www.derschrei.art